

Richard Wagner
Das Rheingold



Stereo

Hans Hotter · Gustav Neidlinger · Rudolf Lustig · Ludwig Weber

Joseph Keilberth

Recorded live at the 1955 Bayreuth Festival - First ever release



TESTAMENT

Compact disc 1

1 Orchestervorspiel

ERSTE SZENE

Auf dem Grund des Rheines

2 WOGLINDE
Weia! Waga! Woge, du Welle!
Walle zur Wiege! Wagalaweia!
Wallala, weiala weia!

WELLGUNDE
Woglinde, wachst du allein?

WOGLINDE
Mit Wellgunde wär' ich zu zwei.

WELLGUNDE
Laß seh'n, wie du wachst!

WOGLINDE
Sicher vor dir!

FLOßHILDE
Heiala weia! Wildes Geschwister!

WELLGUNDE
Floßhilde, schwimm'! Woglinde flieht:
hilf mir die Fließende fangen!

FLOßHILDE
Des Goldes Schlaf hütet ihr schlecht!
Besser bewacht des schlummernden Bett,
sonst büßt ihr beide das Spiel!

ALBERICH
Hehe! Ihr Nicker! Wie seid ihr niedlich,
neidliches Volk! Aus Nibelheims Nacht
naht' ich mich gern, neiget ihr euch zu mir!

WOGLINDE
He! Wer ist dort?

FLOßHILDE
Es dämmert und ruft!

WELLGUNDE
Lugt, wer uns lauscht!

Orchestral Prelude

SCENE ONE

At the bottom of the Rhine

WOGLINDE
Weia! Waga! Surge, wave,
make our cradle rock! Wagala Weia!
Wallala weiala weia!

WELLGUNDE
Woglinde, do you watch alone?

WOGLINDE
With Wellgunde there would be two of us.

WELLGUNDE
Let us see how you watch.

WOGLINDE
Safe from you.

FLOßHILDE
Heiala weia! Wild sisters!

WELLGUNDE
Swim, Floßhilde! Woglinde is fleeing:
help me to capture the fugitive!

FLOßHILDE
You guard the sleeping Gold badly!
Keep better watch over the slumberer's bed,
or you will both rue the game!

ALBERICH
Hey, hey! You nymphs! How graceful you are,
desirable creatures! From Nibelheim's night I would gladly
approach, if you would come down to me.

WOGLINDE
Ha! Who is there?

FLOßHILDE
It grows dark and someone is calling.

WELLGUNDE
Look, who is spying on us!

2

WOGLINDE UND WELLGUNDE
Pfu! Der Garstige!

FLOßHILDE
Hütet das Gold!
Vater warnte vor solchem Feind.

ALBERICH
Ihr, da oben!

DIE DREI RHEINTÖCHTER
Was willst du dort unten?

ALBERICH
Stör' ich eu'r Spiel,
wenn staunend ich still hier steh'?
Tauchtet ihr nieder, mit euch
tollte und neckte der Niblung sich gern!

WOGLINDE
Mit uns will er spielen?

WELLGUNDE
Ist ihm das Spott?

ALBERICH
Wie scheint im Schimmer ihr hell und schön!
Wie gern umschlänge der Schlanken eine mein Arm,
schlüpfte hold sie herab!

FLOßHILDE
Nun lach' ich der Furcht: der Feind ist verliebt!

WELLGUNDE
Der lüsterne Kauz!

WOGLINDE
Laßt ihn uns kennen!

ALBERICH

Die neigt sich herab.

WOGLINDE
Nun nahe dich mir!

3 ALBERICH
Garstig glatter glichschr'iger Glimmer!
Wie gleit' ich aus! Mit Händen und Füßen

WOGLINDE, WELLGUNDE
Ugh! Loathsome creature!

FLOßHILDE
Guard the Gold!
Father warned us of such a foe.

ALBERICH
You, up there!

RHINEMAIDENS
What do you want, down there?

ALBERICH
Do I disturb your sport,
if I stand here silently marvelling?
If you would dive down,
the Nibelung would gladly romp with you.

WOGLINDE
Does he want to play with us?

WELLGUNDE
Is he mocking us?

ALBERICH
How you shine in the glimmering light, so bright and fair!
How I would like to embrace one of the slender creatures, if
she would kindly glide down!

FLOßHILDE
Now I laugh at our fright: the foe is in love!

WELLGUNDE
The lecherous fellow!

WOGLINDE
Let him get to know us!

ALBERICH

One is coming down!

WOGLINDE
Now draw near me.

ALBERICH
Nasty, smooth, slippery rock!
How I keep slithering! With my hands and feet

3

nicht fasse noch halt' ich das schlecke Geschlüpfer!
Feuchtes Naß füllt mir die Nase: verfluchtes Niesen!

WOGLINDE
Prustend naht meines Freiers Pracht!

ALBERICH
Mein Friedel sei, du fräuliches Kind!

WOGLINDE
Willst du mich frei'n, so freie mich hier!

ALBERICH
O weh! Du entweichst? Komm' doch wieder!
Schwer ward mir, was so leicht du erschwingst.

WOGLINDE
Steig' nur zu Grund, da greifst du mich sicher!

ALBERICH
Wohl besser da unten!

WOGLINDE
Nun aber nach oben!

WELLGUNDE UND FLOßHILDE
Hahahahaha!

ALBERICH
Wie fang' ich im Sprung den spröden Fisch?
Warte, du Falsche!

WELLGUNDE
Heia, du Holder! Hörst du mich nicht?

ALBERICH
Rufst du nach mir?

WELLGUNDE
Ich rate dir wohl: zu mir wende dich, Woglinde meide!

ALBERICH
Viel schöner bist du als jene Scheue,
die minder gleißend und gar zu glatt.
Nur tiefer tauche, willst du mir taugen.

WELLGUNDE
Bin nun ich dir nah?

I can neither catch nor hold the delectable slippery creature!
Damp moisture fills my nose: accursed sneezing!

WOGLINDE
Sneezing, my splendid suitor approaches!

ALBERICH
Be my sweetheart, my little maiden!

WOGLINDE
If you would woo me, then woo me here!

ALBERICH
Alas! You flee from me? Come back again!
What you do so easily is difficult for me.

WOGLINDE
Just descend to the bottom: there you will surely seize me!

ALBERICH
It is much better down there!

WOGLINDE
Now up again!

WELLGUNDE, FLOßHILDE
Hahahahahahaha!

ALBERICH
How shall I catch the coy fish as it darts?
Wait, you cheat!

WELLGUNDE
Hey! You charmer! Can't you hear me?

ALBERICH
Are you calling me?

WELLGUNDE
I proffer you good advice: turn to me, let Woglinde be!

ALBERICH
You are much fairer than that skittish creature,
who is much less radiant and far too slippery. –
Only dive down deeper, if you would be of use to me.

WELLGUNDE
Am I near you now?

ALBERICH
Noch nicht genug!
Die schlanken Arme schlinge um mich,
daß ich den Nacken dir neckend betaste,
mit schmeichelnder Brunst
an die schwellende Brust mich dir schmiege.

WELLGUNDE
Bist du verliebt und lüstern nach Minne,
laß seh'n, du Schöner, wie bist du zu schau'n?
Pfu! Du haariger, höckriger Geck!
Schwarzes, schwieriges Schwefelgezweg!
Such' dir ein Friedel, dem du gefällst!

ALBERICH
Gefall' ich dir nicht, dich fass' ich doch fest!

WELLGUNDE
Nur fest, sonst fließ ich dir fort!

WOGLINDE UND FLOßHILDE
Hahahahaha!

ALBERICH
Falsches Kind! Kalter, grätiger Fisch!
Schein' ich nicht schön dir,
niedlich und neckisch, glatt und glau –
hei, so buhle mit Aalen, ist dir eckig mein Balg!

FLOßHILDE
Was zankst du, Alp? Schon so verzagt?
Du freitest um zwei: frügst du die dritte,
süßen Trost schüfte die Braute dir!

ALBERICH
Holder Sang singt zu mir her!
Wie gut, daß ihr eine nicht seid!
Von vielen gefall' ich wohl einer:
bei einer kieste mich keine!
Soll ich dir glauben, so gleite herab!

FLOßHILDE
Wie törig seid ihr, dumme Schwestern,
dünkt euch dieser nicht schön!

ALBERICH
Not near enough!
Throw your slender arms around me,
that I may fondle your neck playfully,
and, with caressing ardour,
press close to your swelling bosom.

WELLGUNDE
Are you in love and do you crave love's rapture?
Let us see what you are like, handsome fellow?
Ugh! You hairy, hunchback beau!
Black, horny, sulphurous dwarf!
Find yourself a sweetheart whom you may please!

ALBERICH
Though I may not please you, yet I'll hold you fast!

WELLGUNDE
Hold tight then, or I shall escape!

WOGLINDE, FLOßHILDE
Hahahahahahaha!

ALBERICH
Deceitful child! Cold, bony fish!
If I do not appear handsome to you, so dainty and teasing,
sleek and bright – then make love to eels, if my skin is so
loathsome!

FLOßHILDE
Why do you grouse, goblin? Discouraged already?
You have wooed two: if you were to ask the third,
sweet solace the beloved would bring you!

ALBERICH
A sweet song reaches me here.
How lucky that there is more than one of you!
One out of many may well like me.
if there were only one, none would choose me!
If I am to believe you, then glide down!

FLOßHILDE
How foolish you are, stupid sisters,
if you do not think him handsome!

ALBERICH

Für dumm und häßlich darf ich sie halten,
seit ich dich Holdeste seh'.

FLOßHILDE

O singe fort so süß und fein,
wie hehr verführt es mein Ohr!

ALBERICH

Mir zagt, zuckt und zehrt sich das Herz,
lacht mir so zierliches Lob.

FLOßHILDE

Wie deine Anmut mein Aug' erfreut,
deines Lächelns Milde den Mut mir labt!
Seligster Mann!

ALBERICH

Süßeste Maid!

FLOßHILDE

Wärst du mir hold!

ALBERICH

Hielt ich dich immer!

FLOßHILDE

Deinen stechenden Blick, deinen struppigen Bart,
o säh ich ihn, faßt' ich ihn stets!
Deines stacheligen Haares strammes Gelock,
umflöß es Floßhilde ewig!
Deine Krötengestalt, deiner Stimme Gekrächz,
o dürft' ich staunend und stumm
sie nur hören und seh'n!

WOGLINDE UND WELLGUNDE

Hahahahaha!

ALBERICH

Lacht ihr Bösen mich aus?

FLOßHILDE

Wie billig am Ende vom Lied!

WOGLINDE UND WELLGUNDE

Hahahahaha!

ALBERICH

Stupid and ugly I must deem them,
now I see you, loveliest of all

FLOßHILDE

O sing on so sweet and subtle;
how deliciously my ear is seduced!

ALBERICH

My heart hesitates, trembles and longs,
when such delicious praise smiles on me.

FLOßHILDE

Oh how your charms delight my eye,
and your tender smile refreshes my spirit!
Dearest of men!

ALBERICH

Sweetest of maids!

FLOßHILDE

If only you would like me!

ALBERICH

If I might hold you always!

FLOßHILDE

Your piercing glance, your tousled beard,
might I always see, always grasp!
Oh, if the prickly hairs of your straight locks
might float about Floßhilde always!
Your toad-like shape, your croaking voice,
wondering and silent,
oh that I might see and hear them only!

WOGLINDE AND WELLGUNDE

Hahahahaha!

ALBERICH

You rogues, are you laughing at me?

FLOßHILDE

How trite at the end of the song!

WOGLINDE, WELLGUNDE

Hahahahaha!

ALBERICH

Wehe! Ach wehe! O Schmerz! O Schmerz!
Die dritte, so traut, betrog sie mich auch?
Ihr schmählich schlaues, lüderlich schlechtes
Gelichter!
Nährt ihr nur Trug, ihr treuloses Nickergezücht?

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Wallala! Wallala! Lalaleia! Leialalei!

Heia! Heia! Haha!

Schäme dich, Albe! Schilt nicht dort unten!

Höre, was wir dich heißen!

Warum, du Banger, bandest du nicht
das Mädchen, das du minnst?

Treu sind wir und ohne Trug

dem Freier, der uns fängt.

Greife nur zu, und grause dich nicht!

In der Flut entflieh'n wir nicht leicht!

Wallala! Lalaleia! Leialalei!

Heia! Heia! Haha!

ALBERICH

Wie in den Gliedern brünstige Glut
mir brennt und glüht!

Wut und Minne, wild und mächtig,
wühlt mir den Mut auf!

Wie ihr auch lacht und lügt,
lüstern lechz' ich nach euch,
und eine muß mir erliegen!

Fing' eine diese Faust!...

[4] WOGLINDE

Lugt, Schwestern!

Die Weckerin lacht in den Grund.

WELLGUNDE

Durch den grünen Schwall
den wonnigen Schläfer sie grüßt.

FLOßHILDE

Jetzt küßt sie sein Auge, daß er es öffne.

ALBERICH

Alas, oh alas!
O woe is me! O woe!
Has the third one so dear betrayed me too?
You worthless, sly, wretched, mean tribe! Do you nourish
naught but deceit, you faithless brood of nixies?

RHINEMAIDENS

Wallala! Wallala! Lalaleia! Leialalei!

Heia! Heia! Haha!

Shame on you, goblin!

Do not scold down there!

Hear what we tell you!

Why, faint-heart, did you not hold the maiden you loved?

We are true and without guile

to the wooer who can capture us.

Try to seize hold of us, then, and do not be afraid!

In the waters we cannot easily escape.

Wallala! Lalaleia! Leialalei!

Heia! Heia! Hei!

ALBERICH

What a searing flame burns and scorches
my every limb!

Rage and love, wild and powerful,
provoke my spirit.

Whilst you laugh and lie,
lusting, I hanker after you,
and one of you must yield to me!

If only my hand could hold one!...

WOGLINDE

Look, sisters!

The rising sun smiles into the depths.

WELLGUNDE

Through the green flood
it greets the blissful sleeper.

FLOßHILDE

Now it kisses its eyes to open them.

WELLGUNDE

Schaut, er lächelt in lichtern Schein.

WUOLINDE

Durch die Fluten hin fließt sein strahlender Stern!

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Heiajaheia! Heiajaheia!

Wallalalalala leiajahe!

Rheingold! Rheingold!

Leuchtende Lust, wie lachst du so hell und hehr!

Glühender Glanz entgleißet dir wehlich im Wag!

Heiajaheia! Heiajaheia!

Wache, Freund, Wache froh!

Wonnige Spiele spenden wir dir:

flimmert der Fluß, flammet die Flut,

umfließen wir tauchend, tanzend und singend

im seligem Bade dein Bett!

Rheingold! Rheingold!

Heiajaheia! Wallalalalala leiajahe!

ALBERICH

Was ist's, ihr Glatten, das dort so glänzt und gleißt?

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Wo bist du Rauher denn heim,

daß vom Rheingold nie du gehört?

WELLGUNDE

Nichts weiß der Alp von des Goldes Auge,

das wechselnd wacht und schläft?

WUOLINDE

Von der Wassertiefe wonnigem Stern,

der hehr die Wogen durchhellt?

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Sieh, wie selig im Glanze wir gleiten!

Willst du Banger in ihm dich baden,

so schwimm' und schweige mit uns!

Wallalalala leialalal! Wallalalala leiajahe!

ALBERICH

Eurem Taucherspiele nur taugte das Gold?

Mir gält' es dann wenig!

WELLGUNDE

See, it is smiling in gleaming brightness.

WUOLINDE

Down through the waves streams its radiant beam!

RHINEMAIDENS

Heiajaheia! Heiajaheia!

Wallalalalala leiajahe!

Rheingold! Rheingold!

Gleaming joy, how bright and gloriously thou dost laugh!

Glowing brightness, thou dost glisten in the waves!

Heiajaheia! Heiajaheia!

Wake, friend, wake full of joy!

Delightful games we will play with thee:

the river shimmers, the waters sparkle,

as we glide around diving, dancing and singing

in thy happy river-bed!

Rheingold! Rheingold!

Heiajaheia! Wallalalalala leiajahe!

ALBERICH

What is it, you sleek creatures, that gleams and glitters so?

RHINEMAIDENS

Where do you come from, ruffian,

that you have never heard of the Rhinegold?

WELLGUNDE

Does the goblin not know of the eye of gold,

that alternately wakes and sleeps?

WUOLINDE

The lovely star of the water's depths,

that shines gloriously through the waves?

RHINEMAIDENS

See how blithely we glide in its glow!

If faint-hearted, you would bathe in it,

then swim and revel with us!

Wallalalala leialalal! Wallalalala leiajahe!

ALBERICH

Is the Gold of value only for your underwater play?

Then it would be little use to me!

WUOLINDE

Des Goldes Schmuck schmächte er nicht,

wüßte er all seine Wunder!

WELLGUNDE

Der Welt Erbe gewänne zu eigen,

wer aus dem Rheingold schüfe den Ring,

der maßlose Macht ihm verlieh'.

FLOßHILDE

Der Vater sagt' es, und uns befahl er,

klug zu hüten den klaren Hort,

daß kein Falscher der Flut ihn entführe:

drum schweig, ihr schwatzendes Heer!

WELLGUNDE

Du klügste Schwester, verklagst du uns wohl?

Weißt du denn nicht, wem nur allein

das Gold zu schmieden vergönnt?

WUOLINDE

Nur wer der Minne Macht entsagt,

nur wer der Liebe Lust verjagt,

nur der erzielt sich den Zauber,

zum Reif zu zwingen das Gold.

WELLGUNDE

Wohl sicher sind wir und sorgenfrei:

denn was nur lebt, will lieben,

meiden will keiner die Minne.

WUOLINDE

Am wenigsten er, der lüsterne Alp;

vor Liebesgier möcht' er vergeh'n!

FLOßHILDE

Nicht fürcht' ich den, wie ich ihn erfand:

seiner Minne Brunst brannte fast mich.

WELLGUNDE

Ein Schwefelbrand in der Wogen Schwall:

vor Zorn der Liebe zischt er laut!

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Wallala! Wallaleialala!

WUOLINDE

He would not abuse the golden finery

if he knew of all its wonders.

WELLGUNDE

Inheritance of the world would be won by the man

who from the Rhinegold could fashion the Ring

that would bestow limitless power on him.

FLOßHILDE

Our father told us so, and charged us

to guard the shining treasure wisely,

that no false thief might carry it off from the waters:

so keep silent, you prattling brood!

WELLGUNDE

Most prudent of sisters, do you accuse us?

Do you not know, then, what man alone

is permitted to forge the Gold?

WUOLINDE

Only he who has renounced love,

only he who has spurned sensual enjoyment,

that man alone may attain the necessary magic

to turn the Gold into a ring.

WELLGUNDE

We are safe indeed and free from worry:

since all that lives would love

and no one will shun love.

WUOLINDE

Least of all he, the lecherous goblin,

for greed of love he would perish!

FLOßHILDE

I do not fear him such as I found him,

the fiery ardour of his passion almost scorched me.

WELLGUNDE

A sulphurous brand in the swell of the waves,

in the fierce heat of love he hisses loudly!

RHINEMAIDENS

Wallala! Wallaleialala!

Lieblichster Albe! Lachst du nicht auch?
In des Goldes Scheine wie leuchtest du schön!
O komm', Lieblicher, lache mit uns!
Heiajaheia! Heiajaheia! Wallalalala leiajaheia!

ALBERICH

6 Der Welt Erbe gewänn' ich zu eigen durch dich?
Erzwäng' ich nicht Liebe,
doch listig erzwäng' ich mir Lust?
Spottet nur zu! – Der Nibelung naht eurem Spiel!

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Heia! Heia! Heiajaheia!
Rettet euch! Es raset der Alp:
in den Wassern sprüht's, wohin er springt:
die Minne macht ihn verrückt!

ALBERICH

Bangt euch noch nicht?
So buhlt nun im Finstern, feuchtes Gezücht!
Das Licht löscht' ich euch aus,
entreiße dem Riff das Gold,
schmiede den rächenden Ring;
denn hör' es die Flut: so verflucht' ich die Liebe!

FLOßHILDE

Halte den Räuber!

WELLGUNDE

Rettet das Gold!

WOGLINDE UND WELLGUNDE

Hilfe! Hilfe!

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Weh! Weh!

Orchesterzwischenpiel

ZWEITE SZENE

Freie Gegend auf Bergeshöhen

FRICKA

7 Wotan, Gemahl, erwache!

Lovely goblin, won't you love as well?
In the gleam of the Gold how handsome you shine!
O come, darling, laugh with us!
Heiajaheia! Heiajaheia! Wallalalala leiajaheia!

ALBERICH

Might I inherit the world through thee?
Though I failed to win love,
yet with cunning could I perhaps extort lust?
Mock on, then! The Nibelung approaches your plaything!

RHINEMAIENS

Heia! Heia! Heiajaheia!
Save yourselves! The goblin is raving!
The water sprays where he leaps:
love has made him mad!

ALBERICH

Are you not frightened yet?
Then make love in darkness, watery brood!
I extinguish your light,
I snatch the Gold from the crag,
I will forge the avenging Ring;
for – let the waters hear me – thus do I curse love!

FLOßHILDE

Stop thief!

WELLGUNDE

Save the Gold!

WOGLINDE AND WELLGUNDE

Help! Help!

RHINEMAIENS

Woe! Woe!

Orchestral Interlude

SCENE TWO

An open space on a mountain top

FRICKA

Wotan, husband! Awake!

WOTAN

Der Wonne seligen Saal bewachen mir Tür und Tor:
Mannes Ehre, ewige Macht,
ragen zu endlosem Ruhm!

FRICKA

Auf, aus der Träume wonnigem Trug!
Erwache, Mann, und erwäge!

WOTAN

Vollendet das ewige Werk!
Auf Berges Gipfel die Götterburg;
prächtig prahlt der prangende Bau!
Wie im Traum ich ihn trug, wie mein Wille ihn wies,
stark und schön steht er zur Schau;
hehrer, herrlicher Bau!

FRICKA

Nur Wonne schafft dir, was mich erschreckt?
Dich freut die Burg, mir bangt es um Freia!
Achtloser, laß dich erinnern des ausbedungenen Lohns!
Die Burg ist fertig, verfallen das Pfand:
vergaßest du, was du vergabst?

WOTAN

Wohl dünkt mich's, was sie bedangen,
die dort die Burg mir gebaut;
durch Vertrag zähmt' ich ihr trotzig Gezücht,
daß sie die hehre Halle mir schüfen;
die steht nun, dank den Starken:
um den Sold Sorge dich nicht.

FRICKA

O lachend frevelnder Leichtsinns!
Liebelosester Frohmüt!
Wußt' ich um euren Vertrag,
dem Truge hätt' ich gewehrt;
doch mutig entferntet ihr Männer die Frauen,
um taub und ruhig vor uns,
allein mit den Riesen zu tagen:
so ohne Scham verschenket ihr Frechen Freia,
mein holdes Geschwister, froh des Schächergewerbs!
Was ist euch Harten doch heilig und wert,

WOTAN

Door and gate guard for me the sacred hall of bliss:
manhood's honour, eternal might,
rise to everlasting fame!

FRICKA

Arise from the blissful deception of dreams!
Wake, husband, and reflect!

WOTAN

The immortal work is finished!
The castle of the Gods on the mountain top,
the magnificent edifice shines resplendent!
Just as dreaming I conceived it, as my will decreed,
strong and beautiful it stands for all to see;
sublime, magnificent edifice!

FRICKA

Does that which alarms me awake nothing but rapture in you?
The stronghold delights you, I fear for Freia.
Unmindful that you are, remember the stipulated reward!
The castle is ready, the pledge forfeit:
have you forgotten what you promised?

WOTAN

Full well do I remember the bargain they drove,
who built me yonder castle;
by treaty I forced the defiant breed
to create the splendid hall for me.
It stands there now – thanks to the strong ones –
do not worry about the payment.

FRICKA

Oh laughing, wanton heedlessness!
Heartless cheerfulness!
Had I known of your bargain,
I should have opposed the imposture.
But you men boldly kept us women out of the way,
that, deaf to us, and in peace,
you might meet the Giants alone.
So shamelessly you insolent creatures gave away Freia,
my fair sister, well pleased with your thievish trading.
What, then, is sacred and worthwhile

giert ihr Männer nach Macht!

WOTAN

Gleiche Gier war Fricka wohl fremd,
als selbst um den Bau sie mich bat?

FRICKA

Um des Gatten Treue besorgt,
muß traurig ich wohl sinnen,
wie an mich er zu fesseln,
zieht's in die Ferne ihn fort:
herrliche Wohnung, wonniger Hausrat
sollten dich binden zu säumender Rast.
Doch du bei dem Wohnbau sannst
auf Wehr und Wall allein;
Herrschaft und Macht soll er dir mehren;
nur rastlosen Sturm zu erregen,
erstand dir die ragende Burg.

WOTAN

Wolltest du Frau in der Feste mich fangen,
mir Gotte mußst du schon gönnen,
daß, in der Burg gebunden,
ich mir von außen gewinne die Welt.
Wandel und Wechsel liebt, wer lebt;
das Spiel drum kann ich nicht sparen!

FRICKA

Liebeloser, leidigster Mann!
Um der Macht und Herrschaft müßigen Tand
verspielt du in lästerdem Spott
Liebe und Weibes Wert?

WOTAN

Um dich zum Weib zu gewinnen, mein eines Auge
setzt' ich werbend daran; wie törig tadelst du jetzt!
Ehr' ich die Frauen doch mehr als dich freut;
und Freia, die gute, geb' ich nicht auf;
nie sann dies ernstlich mein Sinn.

FRICKA

So schirme sie jetzt: in schutzloser Angst
läuft sie nach Hilfe dort her!

to your hard hearts, when you men lust after power!

WOTAN

Was like greed wholly foreign to Fricka,
when she herself begged the abode of me?

FRICKA

Concerned about my husband's fidelity
I must sadly ponder
how to bind him to me,
when he is attracted far away:
a magnificent dwelling, a blissful homestead,
should bind you to linger in peace.
But building this dwelling you thought
only of ramparts and defence:
it is to increase dominion and power for you;
this towering citadel has arisen only
to excite more restless storms.

WOTAN

Though you wanted, wife, to keep me in this fortress
you must still grant me, as a God
that even in the castle's confines
I must conquer the world outside for myself.
Travel and change are loved by all that lives,
so I cannot forgo that recreation!

FRICKA

Unfeeling, most pernicious man!
For the idle bauble of dominion and might
in blasphemous mockery you gamble away
love and womanhood's worth.

WOTAN

To win you for my wife one of my eyes I staked,
wooing: how foolishly you carp now!
I honour women even more than pleases you!
And I shall not give up Freia, the good,
nor did I seriously intend it.

FRICKA

Then protect her now: in helpless alarm
she comes running hither for help!

FREIA

Hilf mir, Schwester! Schütze mich, Schwäher!
Vom Felsen drüben drohte mir Fasolt,
mich Holde käm' er zu holen.

WOTAN

Laß ihn droh'n! Sahst du nicht Loge?

FRICKA

Daß am liebsten du immer dem Listigen traust!
Viel Schlimmes schuf er uns schon,
doch stets bestrickt er dich wieder.

WOTAN

Wo freier Mut frommt,
allein frag' ich nach keinem.
Doch des Feindes Neid zum Nutz sich fügen,
lehrt nur Schlaueheit und List,
wie Loge verschlagen sie übt.
Der zum Verträge mir riet,
versprach mir, Freia zu lösen:
auf ihn verlass' ich mich nun.

FRICKA

Und er läßt dich allein!
Dort schreiten rasch die Riesen heran:
wo hart dein schlauer Gehilf'?

FREIA

Wo harren meine Brüder, daß Hilfe sie brächten,
da mein Schwäher die Schwache verschenkt?
Zu Hilfe, Donner! Hieher, hieher!
Rette Freia, mein Froh!

FRICKA

Die in bösem Bund dich verrieten,
sie alle bergen sich nun!

FASOLT

8 Sanft schloß Schlaf dein Aug';
wir beide bauten Schlummers bar die Burg.
Mächt'ger Müh' müde nie,
stauten starke Stein' wir auf;
steiler Turm, Tür und Tor,

FREIA

Help me, sister! Protect me, brother-in-law!
From the rocks over yonder Fasolt threatened me,
he would come to carry Holda off as his sweetheart.

WOTAN

Let him threaten! Have you seen Loge?

FRICKA

And you still prefer to trust that sly creature!
He has already done us much harm,
yet he always wins you over again.

WOTAN

Where free courage may prevail,
alone, I do not call upon anyone.
But how to draw advantage from the envious foe
only craftiness and cunning,
as practised by Loge, can teach.
He advised me to make the pact
and promised to redeem Freia:
I rely on him now.

FRICKA

And he leaves you in the lurch!
There come the Giants striding hither in haste:
where tarries your crafty helper?

FREIA

Where tarry my brothers, who should bring me help,
now that my brother-in-law is abandoning the weak?
Help, Donner! Hither! Hither!
Save Freia, my Froh!

FRICKA

Those who betrayed you in wicked pact
are all safely out of the way now!

FASOLT

Whilst your eyes were gently closed in sleep,
sleepless both, we built the stronghold.
Never tiring of mighty toil,
we piled up heavy stones;
precipitous tower door and gate,

deckt und schließt im schlanken Schloß den Saal.
Dort steht's, was wir stemmten,
schimmernd hell bescheint's der Tag:
zieh nun ein, uns zahl' den Lohn!

WOTAN

Nennt, Leute, den Lohn:
was dünkt euch zu bedingen?

FASOLT

Bedungen ist, was tauglich uns dünkt:
gemahnt es dich so matt?
Freia, die Holde, Holda, die Freie,
vertragen ist's, sie tragen wir heim.

WOTAN

Seid ihr bei Trost mit eurem Vertrag?
Denkt auf andern Dank: Freia ist mir nicht feil.

FASOLT

Was sagst du? Ha, sinnst du Verrat?
Verrat am Vertrag? Die dein Speer birgt,
sind sie dir Spiel, des berat'nen Bundes Runen?

FAFNER

Getreu'ster Bruder, merkst du Trof nun Betrug?

FASOLT

Lichtsohn du, leicht gefügter!
Hör' und hüte dich: Verträgen halte Treu'!
Was du bist, bist du nur durch Verträge;
bedungen ist, wohl bedacht deine Macht.
Bist weiser du, als witzig wir sind,
bandest uns Freie zum Frieden du:
all deinem Wissen fluch' ich,
fliehe weit deinen Frieden,
weißt du nicht offen, ehrlich und frei
Verträgen zu wahren die Treu'!
Ein dummer Riese rät dir das:
Du Weiser, wiss' es von ihm.

WOTAN

Wie schlaun für Ernst du achtest,
was wir zum Scherz nur beschlossen!

guard and lock the hall in the tall castle.
There it stands, the citadel we set up,
gleaming bright day shines upon it.
Move in now, and pay us the reward!

WOTAN

Name your reward, fellows;
what are you minded to demand?

FASOLT

What we deemed fit has already been agreed;
is your memory of it so faint?
Freia, the fair, Holda, the free, –
it was agreed we take her home with us.

WOTAN

Have you taken leave of your senses with your agreement?
Think of some other reward: Freia is not for sale!

FASOLT

What do you say? Ha! Do you contemplate betrayal?
Betrayal of the treaty? Are the things your Spear protects –
the runes of agreed contract – mere sport to you?

FAFNER

Dearest brother, do you mark the fraud now, fool?

FASOLT

Son of light, lightly swayed,
hear and take heed: honour treaties!
What you are, you are only through treaties;
your power is based on carefully considered pacts.
You are wiser than we are wary,
you have bound us freemen to you in peace:
but I curse all your learning,
I fly from your peace,
if you cannot openly, honestly and freely
keep faith with agreed treaties! –
A stupid giant counsels you thus:
learn it of him, wise one!

WOTAN

How cunning of you to take seriously
what we only decided in jest!

14

Die liebliche Göttin, licht und leicht,
was taugt euch Tölpeln ihr Reiz?

FASOLT

Höhnst du uns? Ha, wie unrecht!
Die ihr durch Schönheit herrscht,
schimmernd hehres Geschlecht,
wir törig strebt ihr nach Türmen von Stein,
setzt um Burg und Saal
Weibes Wonne zum Pfand!
Wir Plumpen plagen uns
schwitzend mit schwieliger Hand,
ein Weib zu gewinnen, das wonnig und mild
bei uns Armen wohne;
und verkehrt nennst du den Kauf?

FAFNER

Schweig' dein faules Schwatzen,
Gewinn werben wir nicht:
Freias Haft hilft wenig,
doch viel gilt's, den Göttern sie zu entreißen.
Gold'ne Äpfel wachsen in ihrem Garten;
sie allein weiß die Äpfel zu pflegen!
Der Frucht Genuß frommt ihren Sippen
zu ewig nie alternder Jugend:
siech und bleich doch sinkt ihre Blüte,
alt und schwach schwinden sie hin,
müssen Freia sie missen.
Ihrer Mitte drum sei sie entführt!

WOTAN

Loge säumt zu lang!

FASOLT

Schlicht gib nun Bescheid!

WOTAN

Sinnt auf andern Sold!

FASOLT

Kein andrer: Freia allein!

FAFNER

Du da! Folg' uns fort!

The lovely goddess, light and slender,
of what use are her charms to you louts?

FASOLT

Do you jeer at us? Ha, how unjust!
You who rule through beauty,
an august and glittering race,
how foolishly you strive after towers of stone,
and for citadel and hall
forfeit the charms of a woman!
We clothoppers toil,
sweating with blistered hands,
to win a woman sweet and gentle,
who will dwell with us poor creatures –
and you term the bargain absurd!

FAFNER

Stop your empty chatter.
We do not strive for a prize:
the possession of Freia benefits us little,
but it is worth much to wrest her from the Gods.
Golden apples grow in her garden,
she alone can cultivate them.
Partaking of the fruit confers on her kin
for all eternity the gift of eternal youth;
but sick and pale their beauty passes,
old and weak they will fade away
if they must make do without Freia.
Let her be carried off from their midst, therefore!

WOTAN

Loge delays too long!

FASOLT

Give a plain answer now!

WOTAN

Think of a different payment!

FASOLT

No other: Freia alone!

FAFNER

You there, follow us!

15

FREIA
 Helft! Helft, vor den Harten!

9 FROH
 Zu mir, Freia! Meide sie, Frecher!
 Froh schützt die Schöne.

DONNER
 Fasolt und Fafner,
 fühlet ihr schon meines Hammers harten Schlag?

FAFNER
 Was soll das Droh'n?

FASOLT
 Was dringst du her?
 Kampf kiesten wir nicht,
 verlangen nur unsern Lohn.

DONNER
 Schon oft zahlt' ich Riesen den Zoll.
 Kommt her, des Lohnes Last
 wäg' ich mit gutem Gewicht!

WOTAN
 Halt, du Wilder! Nichts durch Gewalt!
 Verträge schützt meines Speeres Schaft:
 spar' deines Hammers Heft!

FREIA
 Wehe! Wehe! Wotan verläßt mich!

FRICKA
 Begreif' ich dich noch, grausamer Mann?

10 WOTAN
 Endlich Loge! Eiltest du so, den du geschlossen,
 den schlimmen Handel zu schlichten?

LOGE
 Wie? Welchen Handel hätt' ich geschlossen?
 Wohl was mit den Riesendort im Rate du dangst?
 In Tiefen und Höhen treibt mich mein Hang
 Haus und Herd behagt mir nicht:
 Donner und Froh, die denken an Dach und Fach!
 Wollen sie frein, ein Haus muß sie erfreun.

FREIA
 Help! Defend me from the ruffians!

FROH
 Come to me, Freia! Leave her alone, insolent fellow!
 Froh will protect the fair maid.

DONNER
 Fasolt and Fafner,
 have you never felt my hammer's heavy blow?

FAFNER
 What does that threat portend?

FASOLT
 Why do you butt in?
 We have not chosen war,
 we only demand our reward.

DONNER
 Full often have I paid the Giants' toll.
 Come hither! And I will weigh out
 the reward in good measure!

WOTAN
 Stop, you savage! Nothing by force!
 Treaties are protected by my Spear's shaft.
 Spare your hammer's haft!

FREIA
 Woe is me! Woe! Wotan is abandoning me!

FRICKA
 Do I understand you aright, cruel man?

WOTAN
 Loge at last! Is this how you hasten to settle
 the bad bargain you arranged?

LOGE
 What? What bargain am I supposed to have struck?
 It must be the arrangement you came to with the Giants?
 Into the depths and up to the heights my whim drives me;
 house and hearth delight me not.
 Donner and Froh dream of a roof to shelter them;
 they would go courting, a home must gladden their hearts.

Ein stolzer Saal, ein starkes Schloß
 danach stand Wotans Wunsch.
 Haus und Hof, Saal und Schloß,
 die selige Burg, sie steht nun fest gebaut;
 das Prachtgemäuer prüft' ich selbst;
 ob alles fest, forsch' ich genau
 Fasolt und Fafner fand ich bewährt:
 kein Stein wankt in Gestemm'.
 Nicht müßig war ich, wie mancher hier:
 der lügt, wer lässig mich schilt!

WOTAN
 Arglistig weichst du mir aus:
 mich zu betrügen hüte in Treuen dich wohl!
 Von allen Göttern dein einz'ger Freund,
 nahm ich dich auf in der übel trauenden Troß.
 Nun red' und rate klug!
 Da einst die Bauer der Burg
 zum Dank Freia bedangen,
 du weißt, nicht anders willigt' ich ein, als weil auf
 Pflicht du gelobtest, zu lösen das hehre Pfand.

LOGE
 Mit höchster Sorge drauf zu sinnen,
 wie es zu lösen, das – hab' ich gelobt.
 Doch, daß ich fände,
 was nie sich fügt, was nie gelingt –
 wie ließ sich das wohl geloben?

FRICKA
 Sieh, welch trugvollem Schelm du getraut!

FROH
 Loge heißt du, doch nenn' ich dich Lüge!

DONNER
 Verfluchte Lohe, dich lösch' ich aus!

LOGE
 Ihre Schmach zu decken, schmähen mich Dumme!

WOTAN
 In Frieden laßt mir den Freund!
 Nicht kennt ihr Loges Kunst:

A proud hall, a strong castle,
 was what Wotan wanted.
 House and courtyard, hall and castle,
 the splendid fortress now stands strongly built.
 I inspected the noble pile myself.
 I investigated thoroughly to see if all was solid;
 Fasolt and Fafner I found to be trustworthy:
 no stone is loose in its place.
 I have not stood idly by like many here.
 He lies, who calls me sluggard!

WOTAN
 Craftily you would elude me;
 take good care you do not trick me!
 Of all the Gods I am your only friend,
 I took you up while the others mistrusted you.
 Now speak, and counsel wisely!
 When the builders of the citadel
 first demanded Freia as reward, you know
 I consented only because you promised
 on your honour to redeem the hallowed pledge.

LOGE
 To ponder how to redeem her
 with the greatest care – that did I promise.
 But to find
 that which can never be found to suit nor ever prove
 successful, how could that well be promised?

FRICKA
 See on what a deceiving knave you have placed your trust!

FROH
 You are called Loge, but I name you Liar!

DONNER
 Accursed fire, I will quench you!

LOGE
 To hide their shame fools revile me.

WOTAN
 Leave my friend in peace!
 You do not know Loge's skill:

reicher wiegt seines Rates Wert,
zahlt er zögernd ihn aus.

FAFNER

Nichts gezögert! Rasch gezahlt!

FASOLT

Lang währt's mit dem Lohn!

WOTAN

Jetzt hör', Störrischer! Halte Stich!
Wo schweiftest du hin und her?

LOGE

11 Immer ist Undank Loges Lohn!
Für dich nur besorgt, sah ich mich um,
durchstößert' im Sturm alle Winkel der Welt,
Ersatz für Freia zu suchen,
wie er den Riesen wohl recht.
Umsonst sucht' ich, und sehe nun wohl:
in der Welten Ring nichts ist so reich,
als Ersatz zu muten dem Mann
für Weibes Wonne und Wert!
So weit Leben und Weben, In Wasser, Erd' und Luft,
viel frug' ich, forschte bei allen,
wo Kraft nur sich rührt, und Keime sich regen:
was wohl dem Manne mächt'ger dünk',
als Weibes Wonne und Wert?
Doch so weit Leben und Weben,
verlacht nur ward meine fragende List:
in Wasser, Erd' und Luft,
lassen will nichts von Lieb' und Weib.
Nur einen sah' ich, der sagte der Liebe ab:
um rotes Gold entriet er des Weibes Gunst.
Des Rheines klare Kinder
klagten mir ihre Not:
der Nibelung, Nacht-Alberich,
buhlte vergebens um der Badenden Gunst;
das Rheingold da
raubte sich rächend der Dieb:
das dünkt ihn nun das teuerste Gut,
hehrer als Weibes Huld.

his counsel is worth the more
when he disburses it with caution.

FAFNER

No hesitation! Pay up quickly.

FASOLT

We've waited long for our wages.

WOTAN

Now listen, stubborn fellow! Stand fast!
Where have you been roaming back and forth?

LOGE

Ingratitude is always Loge's reward!
Intent only on your concerns I looked around,
scoured tempestuously the four corners of the earth,
seeking a substitute for Freia
that would satisfy the Giants.
I sought in vain, and now can see full well in the whole
world nothing is precious enough
to satisfy a man in substitute for the delight
and worth of woman!
Wherever life does move, in water, on land and in the air,
I sought diligently. I have enquired of all,
wherever force does rouse and buds do spring:
what do men deem more potent than
delight and worth of woman?
But no matter where life stirs my questioning guile
met only with derision.
In water, on land and in the air
naught will forgo love and woman.
Only one did I see who had renounced love –
for red gold he had forgone the favour of woman.
The pure daughters of the Rhine
lamented their woe to me.
The Nibelung, black Alberich,
had courted the swimmers favour in vain;
in revenge the thief stole the Rhinegold there.
Now it seems the most precious good to him,
more sublime than tokens of woman's love.
The maidens' lament

Um den gleißenden Tand,
der Tiefe entwandt,
erklang mir der Töchter Klage:
an dich, Wotan, wenden sie sich,
daß zu Recht du zögest den Räuber,
das Gold dem Wasser wieder gebest,
und ewig es bliebe ihr Eigen.
Dir's zu melden, gelobt' ich den Mädchen:
nun löste Loge sein Wort.

WOTAN

Törig bist du, wenn nicht gar tückisch!
Mich selbst siehst du in Not:
wie hilft' ich andern zum Heil?

FASOLT

Nicht gön'n' ich das Gold dem Alben;
viel Not schon schuf uns der Niblung,
doch schlau entschlüpfte unserm
Zwange immer der Zwerg.

FAFNER

Neue Neidtat sinnt uns der Niblung,
gibt das Gold ihm Macht.
Du da, Loge! Sag' ohne Lug:
was Großes gilt denn das Gold,
daß dem Niblung es genügt?

LOGE

Ein Tand ist's in des Wassers Tiefe,
lachenden Kindern zur Lust,
doch ward es zum runden Reife geschmiedet,
hilft es zur höchsten Macht,
gewinnt dem Manne die Welt.

WOTAN

Von des Rheines Gold hört' ich raunen:
Beute-Runen berge sein roter Glanz;
Macht und Schätze schüß ohne Maß ein Reif.

FRICKA

Taugte wohl des goldnen Tandes gleißend Geschmeid'
auch Frauen zu schönem Schmuck?

for the glittering bauble
fished from the deep
rang in my ears.
They turn to you, Wotan,
to bring the robber to justice,
and return the Gold to the water
to remain theirs for ever.
I promised the maidens to inform you of this –
now Loge has kept his word.

WOTAN

You are foolish if, indeed, not knavish!
You see me in need myself –
how can I help others?

FASOLT

I grudge the gnome the Gold;
the Nibelung has done us much harm,
but the dwarf has always cunningly
slipped through our fingers.

FAFNER

The Nibelung intends us new harm,
if the Gold gives him the power.
You there, Loge, say truly –
what is the worth of the Gold,
that it so satisfies the Nibelung?

LOGE

It is a trinket in the depths of the water
for the delight of laughing children;
but should any man succeed in forging it into a round hoop,
it would help that man to the highest power
and win him the whole world.

WOTAN

Of the Rhinegold I have heard it whispered
that runes of booty lie hidden in its golden lustre;
a Ring would provide power and riches beyond all measure.

FRICKA

Would the brightly sparkling golden trinket
be suitable, too, for the adornment of women?

LOGE

Des Gatten Treu' ertrotzte die Frau,
trüge sie hold den hellen Schmuck,
den schimmernd Zwerge schmieden,
rührig im Zwange des Reifs.

FRICKA

Gewänne mein Gatte sich wohl das Gold?

WOTAN

Des Reifes zu walten, rätlich will es mich dünken.
Doch wie, Loge, lernst' ich die Kunst?
Wie schüf' ich mir das Geschmeid'?

LOGE

12 Ein Runenzauber zwingt das Gold zum Reif;
keiner kennt ihn;
doch einer übt ihn leicht,
der sel'ger Lieb' entsagt.
Das sparst du wohl; zu spät auch kämst du:
Alberich zauderte nicht.
Zaglos gewann er des Zaubers Macht:
geraten ist ihm der Ring!

DONNER

Zwang uns allen schüfe der Zwerg,
würd' ihm der Reif nicht entrissen.

WOTAN

Den Ring muß ich haben!

FROH

Leicht erringt ohne Liebesfluch er sich jetzt.

LOGE

Spottleicht, ohne Kunst, wie im Kinderspiel!

WOTAN

So rate, wie?

LOGE

Durch Raub!
Was ein Dieb stahl, das stiehlest du dem Dieb;
ward leichter ein Eigen erlangt?
Doch mit arger Wehr wahrst sich Alberich;

20

LOGE

A husband's fidelity would the woman exact
who wore the bright and gleaming jewel
forged by the dwarfs tolling
under the spell of the Ring.

FRICKA

Could my husband win the Gold?

WOTAN

Methinks it would be wise to command the Ring.
But how, Loge, could I come by the skill?
How could I forge the trinket?

LOGE

A magic rune forces the Gold into a Ring;
no one knows it.
But he who renounces love's delight
may easily practise it.
That does not appeal to you; you have come too late,
Alberich did not hesitate.
Bravely he won the magic power –
he has succeeded in forging the Ring!

DONNER

The dwarf would make slaves of us all,
if the Ring be not wrested from him

WOTAN

I must have the Ring!

FROH

It is easily won without forswearing love.

LOGE

Ridiculously easily, without tricks, mere child's play!

WOTAN

Then advise, how?

LOGE

By theft!
What a thief stole, you steal from the thief –
was anything more easily secured?
But Alberich guards himself with evil weapons;

klug und fein mußst du verfahren,
ziehst den Räuber du zu Recht,
um des Rheines Töchtern den roten Tand,
das Gold wiederzugeben;
denn darum flehen sie dich.

WOTAN

Des Rheines Töchtern? Was taugt mir der Rat?

FRICKA

Von dem Wassergezücht mag ich nichts wissen:
schon manchen Mann – mir zum Leid –
verlockten sie buhlend im Bad.

FAFNER

Glaub' mir, mehr als Freia
frommt das gleißende Gold:
auch ew'ge Jugend erjagt,
wer durch Goldes Zauber sie zwingt.
13 Hör', Wotan, der Harrenden Wort!
Freia bleib' euch in Frieden;
leicht' ren Lohn fand ich zur Lösung:
uns rauhen Riesen genügt
des Niblungen rotes Gold.

WOTAN

Seid ihr bei Sinn?
Was nicht ich besitze,
soll ich euch Schamlosen schenken?

FAFNER

Schwer baute dort sich die Burg;
leicht wird dir's mit list'ger Gewalt
was im Neidspiel nie uns gelang,
den Niblungen fest zu fah'n.

WOTAN

Für euch müht' ich mich um den Alben?
Für euch fing' ich den Feind?
Unverschämt und überbehrlich
macht euch Dumme mein Dank!

FASOLT

Hieher, Maid! In unsre Macht!

you must proceed subtly and judiciously,
if you would bring the thief to justice,
and make him give back the red bauble,
the Gold, to the Rhine-daughters.
for that is what they beg of you.

WOTAN

To the Rhine-daughters? What use is that advice to me?

FRICKA

Let me hear nothing about the watery brood:
full many a lovesick man already – to my distress –
have they lured into the watery flood.

FAFNER

Believe me, the glittering Gold is worth more than Freia –
eternal youth would be secured
to him who conquers it through
the magic of the Gold.
Wotan, hear the word of those who wait!
Freia may remain peacefully with you;
as a solution I have found an easier reward.
We rough Giants will be satisfied
with the red Gold of the Nibelung.

WOTAN

Are you right in your wits?
Shall I present you shameless creatures
with that which I do not possess?

FAFNER

With hard toil was the citadel there built,
for you it would be easy to achieve with cunning
that which we have never achieved –
to fetter the Nibelung fast.

WOTAN

Am I to exert myself on your account with the gnome?
Am I to capture the foe for you?
My debt makes you
brazen and covetous, you fools!

FASOLT

Come here, maid! In our power!

21

Als Pfand folgst du uns jetzt,
bis wir Lösung empfah'n!

FREIA
Wehe! Wehe! Wehe!

FAFNER
Fort von hier sei sie entführt!
Bis Abend – achtet's wohl –
pflegen wir sie als Pfand;
wir kehren wieder; doch kommen wir,
und bereit liegt nicht als Lösung
das Rheingold licht und rot –

FASOLT
Zu End' ist die Frist dann, Freia verfallen:
für immer folge sie uns!

FREIA
Schwester! Brüder! Rettet! Helft!

FROH
Auf, ihnen nach!

DONNER
Breche denn alles!

FREIA
Rettet! Helft!

LOGE
Über Stock und Stein zu Tal
stapfen sie hin:
durch des Rheines Wasserfurt
waten die Riesen.
Fröhlich nicht hängt Freia
den Rauhen über dem Rücken!
Heia! Hei! Wie taumeln die Tölpel dahin!
Durch das Tal talpen sie schon.
Wohl an Riesenheims Mark
erst halten sie Rast. –

14 Was sinn't nun Wotan so wild?
Den sel'gen Göttern wie geht's?
Trügt mich ein Nebel?
Neck't mich ein Traum?

You shall follow us now as hostage,
till we find a solution.

FREIA
Woe is me! Woe! Woe!

FAFNER
Let us bear her away from here!
Till evening, mark well,
we will guard her as hostage:
we shall return; but if we come
and the Rhinegold does not lie
there ready as ransom, bright and red –

FASOLT
The time has expired, Freia will be forfeit;
and must follow us for good!

FREIA
Sister! Brothers! Save me! Help!

FROH
Up, after them!

DONNER
Let everything be ruined!

FREIA
Save me! Help!

LOGE
Over rough and smooth down to the valley
they tramp,
through the rushing waters
of the Rhine the Giants wade.
Unhappy Freia hangs
across the uncouth lout's shoulders!
Heia! hei! How the clodhoppers stagger away!
They are already tramping through the valley.
They probably will not pause for rest
till they reach the borders of Riesenheim!
And what is Wotan meditating so angrily?
How are the blessed Gods?
Does some mist deceive my eyes,
or some dream mock me?

22

Wie bang und bleich verblüht ihr so bald!
Euch erlischt der Wangen Licht;
der Blick eures Auges verblitzt!
Frisch, mein Froh, noch ist's ja früh!
Deiner Hand, Donner, entsinkt ja der Hammer!
Was ist's mit Fricka? Freut sie sich wenig
ob Wotans grämlichem Grau,
das schier zum Greisen ihn schafft?

FRICKA
Wehe! Wehe! Was ist gescheh'n?

DONNER
Mir sinkt die Hand!

FROH
Mir stockt das Herz!

LOGE
15 Jetzt fand' ich's: hört, was euch fehlt!
Von Freias Frucht genosset ihr heute noch nicht.
Die goldnen Äpfel in ihrem Garten,
sie machten euch tüchtig und jung,
aßt ihr sie jeden Tag.
Des Gartens Pflegerin ist nun verpfändet;
an den Ästen darbt und dorrt das Obst,
bald fällt faul es herab.
Mich kümmert's minder;
an mir ja kargte Freia von je
knausernd die köstliche Frucht:
denn halb so echt nur bin ich wie, Selige, ihr!
Doch ihr setztet alles auf das jüngende Obst:
das wußten die Riesen wohl;
auf eurer Leben legten sie's an:
nun sorgt, wie ihr das wahr!
Ohne die Äpfel,
alt und grau, greis und grämlich,
welkend zum Spott aller Welt,
erstirbt der Götter Stamm.

FRICKA
Wotan, Gemahl, unsel'ger Mann!
Sieh, wie dein Leichtsinn lachend uns allen

How anxious and pale so soon you wither!
The brightness of your cheeks is fading;
the light of your eyes is quenched!
Courage, my Froh, it is early yet!
The hammer drops from your hand, Donner!
What is wrong with Fricka? Is she displeased
by Wotan's sullen greyness,
which turns him almost into an old man!

FRICKA
Alas! Alas! What has happened?

DONNER
I cannot lift my hand.

FROH
My heartbeat is slackening.

LOGE
Now I understand: hear what ails you!
You have not partaken of Freia's fruit today.
The golden apples in her garden
kept you young and vigorous,
provided you ate them every day.
But the garden's keeper is now held in pledge;
the fruit on the branches parches and withers,
soon it will fall, rotten, to the ground.
It matters less to me;
with me Freia was always
niggardly of the precious fruit,
for I am only half as much true god as you blessed ones!
But you have staked all on the youth-giving fruit –
that the Giants know well;
they have aimed at your very lives.
Now consider how you may protect yourselves
Lacking the apples,
old and grey, senile and sullen, withered,
the laughing-stock of the whole world
the godly race will die out.

FRICKA
Wotan, husband, unhappy man!
See how your levity has brought

23

Schimpf und Schmach erschuff!

Compact disc 2

1

WOTAN
Auf, Loge, hinab mit mir!
Nach Nibelheim fahren wir nieder:
gewinnen will ich das Gold.

LOGE
Die Rheintöchter riefen dich an:
so dürfen Erhörung sie hoffen?

WOTAN
Schweige, Schwätzer!
Freia, die Gute, Freia gilt es zu lösen!

LOGE
Wie du befehlest
führ' ich dich gern:
steil hinab steigen wir denn durch den Rhein?

WOTAN
Nicht durch den Rhein!

LOGE
So schwingen wir uns durch die Schwefelkluft.
Dort schlüpfte mit mir hinein!

WOTAN
Ihr andern harrt bis Abend hier:
verlor'ner Jugend erjag' ich erlösendes Gold!

DONNER
Fahre wohl, Wotan!

FROH
Glück auf! Glück auf!

FRICKA
O kehre bald zur bangenden Frau!

Orchesterzwischenpiel

shame and disgrace upon us all!

WOTAN
Come, Loge! Down with me!
We will go descend to Nibelheim:
I will win the Gold!

LOGE
The Rhinemaids have appealed to you,
so may they hope to be heard?

WOTAN
Silence, babbler!
Freia, the good, must be redeemed!

LOGE
As you command,
I will lead you willingly – shall we
go straight down through the Rhine?

WOTAN
Not through the Rhine!

LOGE
Then we will swing ourselves through the sulphur gap –
slide in there with me!

WOTAN
The rest of you wait here till evening –
for our lost youth I go to hunt ransoming gold!

DONNER
Farewell, Wotan!

FROH
Good luck! Good luck!

FRICKA
O come back soon to your anxious wife!

Orchestral Interlude

DRITTE SZENE

Nibelheims unterirdische Höhlen

ALBERICH
Hehe! Hehe! Hieher! Hieher! Tückischer Zwerg!
Tapfer gezwickt sollst du mir sein,
schaffst du nicht fertig, wie ich's bestellst,
zur Stund' das feine Geschmeid'!

MIME
Ohe! Ohe! Au! Au!
Laß mich nur los!
Fertig ist's, wie du befehlest,
mit Fleiß und Schweiß ist es gefügt:
nimm nur die Nägel vom Ohr!

ALBERICH
Was zögerst du dann
und zeigst es nicht?

MIME
Ich Amerer zage,
daß noch was fehle.

ALBERICH
Was wär' noch nicht fertig?

MIME
Hier – und da –

2

ALBERICH
Was hier und da? Her das Geschmeid'!
Schau, du Schelm! Alles geschmiedet
und fertig gefügt, wie ich's befahl!
So wollte der Tropf schlaun mich betrügen?
Für sich behalten das hehre Geschmeid',
das meine List ihn zu schmieden gelehrt?
Kenn' ich dich dummen Dieb?
Dem Haupt fügt sich der Helm:
ob sich der Zauber auch zeigt?
„Nacht und Nebel–niemand gleich!“
Siehst du mich, Bruder?

SCENE THREE

The subterranean caverns of Nibelheim

ALBERICH
Haha! Haha! Come here, come here, crafty dwarf!
You shall be shrewdly pinched and tweaked by me
if you do not produce the fine ornament finished
on time as I ordered!

MIME
Oh! Oh! Ow! Ow!
Only let me go!
It is finished as you commanded.
It was fashioned with toil and sweat.
Only let go my ear!

ALBERICH
Why do you hold back
and not show it then?

MIME
Poor me, I shrank from it,
lest aught were amiss.

ALBERICH
What is it that is not yet ready?

MIME
Here... and there...

ALBERICH
What here and there? Give the ornament here!
Look, greedy rogue, everything forged
and fitted together ready as I commanded!
So the dolt would deceive me craftily, would he,
in order to keep for himself the fine ornament
that my cunning taught him to forge?
Do I know you well, stupid thief?
The helmet fits my head exactly:
now, will the magic power manifest itself?
"Night and mist – resembling no one!"
Can you see me, brother?

MIME

Wo bist du? Ich sehe dich nicht.

ALBERICH

So fühle mich doch, du fauler Schuft!
Nimm das für dein Diebesgelüst!

MIME

Ohe, Ohe! Au! Au! Au!

ALBERICH

Hahahahahaha!
Hab' Dank, du Dummer!
Dein Werk bewährt sich gut!
Hoho! Hoho!
Niblungen all', neigt euch nun Alberich!
Überall weilt er nun, euch zu bewachen;
Ruh' und Rast ist euch zerronnen;
ihm müßt ihr schaffen, wo nicht ihr ihn schaut;
wo nicht ihr ihn gewahrt, seid seiner gewärtig!
Untertan seid ihr ihm immer!
Hoho! Hoho! Hört' ihn, er naht:
der Niblungen Herr!

LOGE

3 Nibelheim hier:
Durch bleiche Nebel
was blitzen dort feurige Funken?

MIME

Au! Au! Au!

WOTAN

Hier stöhnt es laut:
was liegt im Gestein?

LOGE

Was Wunder wimmerst du hier?

MIME

Ohe! Ohe! Au! Au!

LOGE

Hei, Mime! Munt'rer Zwerg!
Was zwickt und zwackt dich denn so?

26

MIME

Where are you? I cannot see you.

ALBERICH'S VOICE

Feel me then, you good-for-nothing rogue!
Take that for your thieving desires!

MIME

Ohe! Ohe! Ow! Ow! Ow!

ALBERICH

Haha haha haha!
Be thankful, you dolt,
your work turned out well!
Hoho! Hoho!
Nibelungs all, bow down now before Alberich!
Now he lurks on every side to keep his eye on you;
rest and repose are gone;
you must work for him, where you cannot see him;
there where you are least aware of him, beware of him still:
you are his slaves for ever!
Hoho! Hoho! Hear him,
the lord of the Nibelungs is coming!

LOGE

Here is Nibelheim:
through pale mist
what fiery sparks are flashing there?

MIME

Ow! Ow! Ow!

WOTAN

Someone is groaning loudly here –
what is that lying among the rocks?

LOGE

Why are you whimpering?

MIME

Ohe! Ohe! Ow! Ow!

LOGE

Hi, Mime, sprightly dwarf!
What is it then so vexes and torments you?

MIME

Laß mich in Frieden!

LOGE

Das will ich freilich, und mehr noch, hör':
helfen will ich dir, Mime!

MIME

Wer hälfe mir?
Gehorchen muß ich dem leiblichen Bruder,
der mich in Bande gelegt.

LOGE

Dich, Mime, zu binden,
was gab ihm die Macht?

MIME

Mit arger List schuf sich Alberich
aus Rheines Gold einen gelben Reif:
seinem starken Zauber zittern wir staunend;
mit ihm zwingt er uns alle,
der Niblungen nächt'ges Heer.
Sorglose Schmiede, schufen wir sonst wohl
Schmuck unsern Weibern, wonnig Geschmeid',
niedlichen Niblungentand;
wir lachten lustig der Müh'.
Nun zwingt uns der Schlimme,
in Klüfte zu schlüpfen,
für ihn allein uns immer zu mü'h'n.
Durch des Ringes Gold errät seine Gier,
wo neuer Schimmer in Schachten sich birgt:
da müssen wir spähen, spüren und graben,
die Beute schmelzen und schmieden den Guß,
ohne Ruh' und Rast
dem Herrn zu häufen den Hort.

LOGE

Dich Trägen soeben traf wohl sein Zorn?

MIME

Mich Ärmsten, ach, mich zwang er zum Ärgsten:
ein Helmgeschmeid' hieß er mich schweißen;
genau befahl er, wie es zu fügen.
Wohl merkt' ich klug, welch mächtige Kraft

27

MIME

Leave me in peace!

LOGE

That will I do willingly and more even, listen –
I will help you, Mime!

MIME

Who could help me!
I must obey my own brother,
who has bound me in chains.

LOGE

What gave him the power
to bind you, Mime?

MIME

With wicked artifice Alberich has made himself
a golden Ring from the Rhinegold:
marvelling, we tremble before its magic power;
with it he coerces us all –
dark legion of Nibelungs.
Carefree smiths, once we used to make
jewellery for our women, pretty ornaments,
neat Nibelungen trinkets;
we used to laugh gaily as we worked.
Now the wretch forces us
to slither into crevices;
for him alone must we toil for evermore.
Through the Gold of the Ring his cupidity divines
where new lustre lies buried in the shafts:
there must we search, trace and dig,
smelt the booty and forge the molten ore,
without rest or repose
to pile up the hoard for our master.

LOGE

Was it his anger that struck you just now, idler?

MIME

Alas, poor me, most unfortunate of all! He forced on me the
hardest task: a helmet of mail he bade me weld.
He ordered exactly how it should be fashioned.
Shrewdly I noted well what powerful virtue lay

zu eigen dem Werk, das aus Erz ich wob;
für mich drum hüten wollt' ich den Helm;
durch seinen Zauber Alberichs Zwang mich entzieh'n:
vielleicht – ja vielleicht den Lästigen selbst überlisten,
in meine Gewalt ihn zu werfen, den Ring ihm
zu entreißen, daß, wie ich Knecht jetzt dem Kühnen,
mir Freien er selber dann fröh'n!

LOGE

Warum, du Kluger, glückte dir's nicht?

MIME

Ach, der das Werk ich wirkte,
den Zauber, der ihm entzuckt,
den Zauber erriet ich nicht recht!
Der das Werk mir riet und mir's entriß,
der lehrte mich nun,
– doch leider zu spät, –
welche List läg' in dem Helm:
Meinem Blick entschwand er,
doch Schwielen dem Blinden
schlug unschaubar sein Arm.
Das schuf ich mir Dummen schön zu Dank!

LOGE

Gesteh', nicht leicht gelingt der Fang.

WOTAN

Doch erliegt der Feind, hilft deine List!

MIME

Mit eurem Gefrage,
wer seid denn ihr Fremde?

LOGE

Freunde dir; von ihrer Not
befrei'n wir der Niblungen Volk!

MIME

4 Nehmt euch in acht! Alberich naht.

WOTAN

Sein' harren wir hier.

28

in the work that I forged from the metal:
therefore, I would have liked to keep the helmet for myself –
by means of its magic to rid me of Alberich's yoke –
perhaps indeed outwit the tyrant himself, cast him into my
power and wrest the Ring from him, so that, just as I am
now slave to the bold creature, he himself should then be
in thrall to me!

LOGE

Why, clever one, did you not succeed?

MIME

Alas, though I fashioned the work
I did not guess aright
the magic that charmed it!
He, who taught me the work and snatched it from me,
has taught me now –
alas, too late! –
what cunning lay in the helmet.
He vanished from my sight,
but though I could not see him
his invisible arm rained blows on me!
I have my own stupidity to thank for that!

LOGE

Confess the capture will not prove easy.

WOTAN

But the foe will succumb if your cunning lends help.

MIME

Who are you then
with your questions, strangers?

LOGE

Your friends; we will free
the Nibelung folk from their plight.

MIME

Beware! Alberich is approaching.

WOTAN

We will await him here.

ALBERICH

Hieher! Dorthin! Hehe! Hoho!
Träges Heer, dort zu Hauf schichtet den Hort!
Du da, hinauf! Willst du voran?
Schmähliches Volk, ab das Geschmeide!
Soll ich euch helfen? Alle hieher!
He! Wer ist dort? Wer drang hier ein?
Mime, zu mir, schäbiger Schuft!
Schwatztest du gar mit dem schweifenden Paar?
Fort, du Fauler!
Willst du gleich schmieden und schaffen?
He! An die Arbeit!
Alle von hinnen! Hurtig hinab!
Aus den neuen Schachten schafft mir das Gold!
Euch grüßt die Geißel, grabt ihr nicht rasch!
Daß keiner mir müßig, bürge mir Mime,
sonst birgt er sich schwer meiner Geißel Schwunge!
Daß ich überall weile, wo keiner mich wähnt,
das weiß er, dünkt mich, genau!
Zögert ihr noch? Zaudert wohl gar?
Zittere und zage, gezähmtes Heer!
Rasch gehorcht des Ringes Herrn!

ALBERICH

Was wollt ihr hier?

WOTAN

Von Nibelheims nächt'gem Land
vernahmen wir neue Mär':
mächtige Wunder wirke hier Alberich;
daran uns zu weiden, trieb uns Gäste die Gier.

ALBERICH

Nach Nibelheim führt euch der Neid:
so kühne Gäste, glaubt, kenn' ich gut!

LOGE

Kennst du mich gut, kindischer Alp?
Nun sag', wer bin ich, daß du so bellst?
Im kalten Loch, da kauernst du lagst,
wer gab dir Licht und wärmende Lohe,
wenn Loge nie dir gelacht?

ALBERICH

Hither! Thither! Haha! Hoho!
Lazy crew, pile the hoard up in a heap there!
You there, up! Will you get on?
Contemptible folk, put the treasures down!
Shall I help you? Put it all here!
Ha! who is there? Who is trespassing here?
Mime, come here, you shabby scoundrel!
Have you been tittle-tattling with the roving pair?
Away, you idler!
Back with you at once to your forging and toiling.
Ha! to work!
Be off all of you! Down to work, sharp!
Get me the Gold from the new shafts!
The scourge will greet you if you do not dig fast!
That no one shall be idle Mime shall stand bail,
otherwise he will not easily escape the swing of my whip!
That I am everywhere about where no one imagines,
I think he knows well enough! Do you linger then?
Are you loitering still?
Shiver and shrink, you tamed horde –
at once obey the lord of the Ring!

ALBERICH

What do you want here?

WOTAN

We have heard new tidings of Nibelheim's dark land –
Alberich is working mighty wonders here –
so desire to delight in these
has driven us to become your guests.

ALBERICH

Envy drives you to Nibelheim.
Such bold guests, believe me, I know well.

LOGE

Do you know me well, foolish goblin?
Then tell me: who am I, that you bay so loud?
In that cold cave, where you lay cowering,
who gave you light and a blaze to warm you,
if Loge did not smile on you?

29

Was hülf' dir dein Schmieden,
heizt' ich die Schmiede dir nicht?
Dir bin ich Vetter, und war dir Freund:
nicht fein drum dünkt mich dein Dank!

ALBERICH
Den Lichtalben lacht jetzt Loge,
der list'ge Schelm:
bist du Falscher ihr Freund,
wie mir Freund du einst warst:
haha! Mich freut's!
Von ihnen fürcht' ich dann nichts.

LOGE
So denk' ich, kannst du mir trau'n?

ALBERICH
Deiner Untreu trau' ich, nicht deiner Treu!
Doch getrost trotz' ich euch allen!

LOGE
Hohen Mut verleiht deine Macht;
grimmig groß wuchs dir die Kraft!

ALBERICH
Siehst du den Hort,
den mein Heer dort mir gehäuft?

LOGE
So neidlichen sah ich noch nie.

ALBERICH
Das ist für heut', ein kärglich Häufchen:
Kühn und mächtig soll er künftig sich mehren.

WOTAN
Zu was doch frommt dir der Hort,
da freudlos Nibelheim,
und nichts für Schätze hier feil?

ALBERICH
Schätze zu schaffen und Schätze zu bergen,
nützt mir Nibelheims Nacht.
Doch mit dem Hort, in der Höhle gehäuft,
denk' ich dann Wunder zu wirken:

If I had not warmed your smithy,
what else would have aided your smith's craft?
I am your cousin, and have been a friend to you:
I do not think much of your gratitude, then!

ALBERICH
So Loge is hobnobbing
with the light-goblins now, crafty knave:
you are their friend,
deceiver, as you once were mine:
haha, I am glad of it!
I have nothing to fear from them then.

LOGE
So you can trust me, I think?

ALBERICH
I trust your faithlessness, not your faithfulness!
But I defy the lot of you confidently.

LOGE
Your power makes you very bold:
your strength has grown terrifyingly great.

ALBERICH
Do you see the treasure,
that my legion piled up for me there?

LOGE
I never saw a more enviable sight.

ALBERICH
That is for today – a poor paltry pile!
In future it shall increase bravely and mightily.

WOTAN
But of what use is the treasure to you
since Nibelheim is joyless,
and there is nothing to be bought with riches here.

ALBERICH
To produce wealth and hide wealth
Nibelheim's darkness is useful to me;
but with the treasure piled up in the cave
I plan to work wonders – the whole, world

die ganze Welt gewinn' ich mit ihm mir zu eigen!

WOTAN
Wie beginnst du, Gütiger, das?

ALBERICH
Die in linder Lüfte Weh'n da oben ihr lebt,
lacht und liebt: mit goldner Faust,
euch Göttliche fang' ich mir alle!
Wie ich der Liebe abgesagt,
alles, was lebt, soll ihr entsagen!
Mit Golde gekirrt,
nach Gold nur sollt ihr noch gieren!
Auf wonnigen Höh'n,
in seligem Weben wiegt ihr euch;
den Schwarzalben
verachtet ihr ewigen Schwelger!
Habt acht! Habt acht!
Denn dient ihr Männer erst meiner Macht,
eure schmucken Frau'n, die mein Frei'n verschmäh't,
sie zwingt zur Lust sich der Zwerg,
lacht Liebe ihm nicht!
Hahahahaha! Habt ihr's gehört?
Habt acht vor dem nächtlichen Heer,
entsteigt des Niblungen Hort
aus stummer Tiefe zu Tag!

WOTAN
5 Vergeh', frevelnder Gauch!

ALBERICH
Was sagt der?

LOGE
Sei doch bei Sinnen!
Wen doch faßte nicht Wunder,
erfährt er Alberichs Werk?
Gelingt deiner herrlichen List,
was mit dem Horte du heischest:
den Mächtigsten muß ich dich rühmen;
denn Mond und Stern', und die strahlende Sonne,
sie auch dürfen nicht anders,
dienen müssen sie dir.

will I win with it for my own!

WOTAN
How will you set about that, good friend?

ALBERICH
You who laugh and love cradled in gentle breezes,
up above there where you dwell – with my golden fist
I will capture all you godly folk!
As I have renounced love,
so all things living
shall renounce it:
lured by Gold you shall ever lust for Gold alone.
On blissful heights
in happy meditation you lull yourselves;
you immortal dwellers
in luxury despise the black goblins!
Beware, beware!
For once you people serve my might,
your pretty women, who spurn my wooing,
the dwarf shall force to his pleasure,
though love smiles not on him.
Ha ha ha ha! Did you hear that?
Beware! Beware of the dark legion,
when the Nibelung treasure shall rise
out of the silent depths into the light of day!

WOTAN
Out of my sight, malevolent fool!

ALBERICH
What does he say?

LOGE
Don't lose your head!
Who would not be seized with wonder
on encountering Alberich's work?
If your brilliant cunning can achieve
what you claim with the treasure;
then I must hail you as the mightiest of beings:
then moon and stars and the radiant sun,
they too could do no other –
they would have to serve you.

Doch – wichtig acht' ich vor allem,
daß des Hortes Häufer, der Nibelungen Heer,
neidlos dir geneigt.
Einen Reif rührtest du kühn;
dem zagte zitternd dein Volk: –
doch, wenn im Schlaf ein Dieb dich beschlich',
den Ring schlau dir entriss', –
wie wahrtest du, Weiser, dich dann?

ALBERICH

Der Listigste dünkt sich Loge;
andre denkt er immer sich dumm:
daß sein' ich bedürfte zu Rat und Dienst,
um harten Dank, das hörte der Dieb jetzt gern!
Den hehlenden Helm ersann ich mir selbst;
der sorglichste Schmied,
Mime, mußst' ihn mir schmieden:
schnell mich zu wandeln, nach meinem Wunsch
die Gestalt mir zu tauschen, taugt der Helm.
Niemand sieht mich, wenn er mich sucht;
doch überall bin ich, geborgen dem Blick.
So ohne Sorge bin ich selbst sicher vor dir,
du fromm sorgender Freund!

LOGE

Vieles sah ich, Seltsames fand ich,
doch solches Wunder gewahrt' ich nie.
Dem Werk ohnegleichen kann ich nicht glauben;
wäre das eine möglich,
deine Macht währte dann ewig!

ALBERICH

Meinst du, ich lüg' und prahle wie Loge?

LOGE

Bis ich's geprüft, bezweiff' ich, Zwerg, dein Wort.

ALBERICH

Vor Klugheit bläht sich
zum Platzen der Blöde!
Nun plage dich Neid!
Bestimm', in welcher Gestalt
soll ich jach vor dir steh'n?

32

But most important of all I hold
that those who pile up the treasure, the Nibelung host,
should submit to you without envy.
You boldly flourished a Ring
from which your people shrank back trembling:
but if a thief should surprise you sleeping
and artfully snatch the Ring from you,
how would you defend yourself then, clever one?

ALBERICH

Loge esteems himself wiliest of all;
he always thinks others stupid:
that I should stand in need of counsel and service
for which I should be heavily indebted to him,
is what the thief would like to hear now!
A concealing helmet I have devised for myself.
The most careful of all the smiths,
Mime, had to forge it for me. To transform me swiftly at will,
– and change my shape the helmet serves me.
No one can see me when he seeks me:
yet I am everywhere, concealed from view.
So I need not worry; I am even safe from you –
you kind, solicitous friend!

LOGE

I have seen much and encountered much that is strange,
but such a wonder I have never seen.
I can hardly credit this work without parallel;
were such a thing possible
your power would be eternal.

ALBERICH

Do you think I lie and boast like Loge?

LOGE

Till I have tested it I doubt your word, dwarf.

ALBERICH

The fool is blown up
fit to burst with his own cleverness!
Now let envy gnaw you!
Say, in what shape
shall I stand before you upon the instant?

6

LOGE

In welcher du willst;
nur mach' vor Staunen mich stumm.

ALBERICH

„Riesen-Wurm winde sich ringelnd!“

LOGE

Ohe!

WOTAN

Ha Ha Ha!

LOGE

Schreckliche...

WOTAN

Gut, Alberich!

LOGE

...Schlange, verschlinge mich nicht!
Schone Logen das Leben!

WOTAN

Gut, du Arger! Wie wuchs so rasch
zum riesigen Wurme der Zwerg!

ALBERICH

Hehe! Ihr Klugen, glaubt ihr mir nun?

LOGE

Mein Zittern mag dir's bezeugen!
Zur großen Schlange schufst du dich schnell:
weil ich's gewahrt,
willig glaub' ich dem Wunder.
Doch, wie du wuchsest,
kannst du auch winzig und klein dich schaffen?
Das Klügste schien' mir das,
Gefahren schlau zu entflieh'n:
das aber dünkt mich zu schwer!

ALBERICH

Zu schwer dir, weil du zu dumm!
Wie klein soll ich sein?

LOGE

Daß die feinste Klinze dich fasse,

LOGE

In whatever shape you please:
only render me speechless with astonishment!

ALBERICH

"Giant Dragon wind in coils!"

LOGE

Oh!

WOTAN

Ha ha ha!

LOGE

Dreadful...

WOTAN

Good, Alberich!

LOGE

...serpent, do not swallow me up!
Spare Loge's life!

WOTAN

Good, you evil creature! How swiftly the dwarf
grew into a giant dragon!

ALBERICH

Haha, you clever ones! Do you believe me now?

LOGE

My trembling bears witness.
Into a huge serpent you swiftly transformed yourself:
since I saw it with my own eyes,
I willingly believe in the wonder.
But just as you increased in size,
can you also make yourself tiny and small?
That would seem to me the cleverest and most artful way
to escape danger.
But that would be too hard, I think!

ALBERICH

Too hard for you, because you are too stupid!
How small shall I make myself?

LOGE

So small that the smallest cranny, where in

33

wo bang die Kröte sich birgt.

ALBERICH

Pah! Nichts leichter! Luge du her!
„Krumm und grau krieche Kröte!“

LOGE

Dort, die Kröte, greife sie rasch!

ALBERICH

Oh! Verflucht! Ich bin gefangen!

LOGE

Halt' ihn fest, bis ich ihn band.

Nun schnell hinauf: dort ist er unser!

VIERTE SZENE

Wieder die freie Gegend auf Bergeshöhen

LOGE

Da, Vetter, sitze du fest!
Luge, Liebster, dort liegt die Welt,
die du Lungrer gewinnen dir willst:
welch Stellchen, sag',
bestimmst du drin mir zum Stall?

ALBERICH

Schändlicher Schächer! Du Schalk! Du Schelm!
Löse den Bast, binde mich los,
den Frevel sonst büßest du Frecher!

WOTAN

Gefangen bist du, fest mir gefesselt,
wie du die Welt, was lebt und webt,
in deiner Gewalt schon wähtest,
in Banden liegst du vor mir,
du Banger kannst es nicht leugnen!
Zu ledigen dich, bedarf's nun der Lösung.

ALBERICH

O ich Tropf, ich träumender Tor!
Wie dummt traut' ich dem diebischen Trug!
Furchtbare Rache räche den Feh!

LOGE

Soll Rache dir frommen,

a frightened toad might hide, could hold you.

ALBERICH

Pooh, nothing easier! Look here!
"Crooked and grey, creep toad!"

LOGE

There's the toad, seize hold of him quickly!

ALBERICH

Oh! Accursed! I am caught!

LOGE

Hold him fast, till I bind him.

Now quickly upwards! Once there he is ours!

SCENE FOUR

The mountain top again

LOGE

Sit down there, cousin!
Look, my dear, there lies the world
you would fain win for yourself, you loungers.
Which corner in it, tell me,
do you allot to me as a stall?

ALBERICH

Despicable robber! Slave! Knaves you!
Loosen the rope, set me free,
or you shall pay for this outrage, impudent rogue!

WOTAN

You are caught, and bound fast by me,
just in the same way as in your fancy you held the world
and all that lives and moves in it already in your power.
You lie before me in chains,
sniveller, you cannot deny it.
To free yourself a ransom is necessary.

ALBERICH

Oh what a fool I was! A dreaming fool!
How stupid to trust the thieving imposture!
May a fearful vengeance avenge the blunder!

LOGE

If vengeance is to prove of any avail,

vor allem rate dich frei:

dem gebund'nen Manne

büßt kein Freier den Frevel.

Drum, sinnst du auf Rache,

rasch ohne Säumen

sorg' um die Lösung zunächst!

ALBERICH

So heischt, was ihr begehrt!

WOTAN

Den Hort und dein helles Gold.

ALBERICH

Gieriges Gaunergezücht!
Doch behalt' ich mir nur den Ring,
des Hortes entrat' ich dann leicht;
denn von neuem gewonnen
und wonnig genährt
ist er bald durch des Ringes Gebot:
eine Witzigung wär's,
die weise mich macht;
zu teuer nicht zahl' ich,
lass' für die Lehre ich den Tand.

WOTAN

Erliegst du den Hort?

ALBERICH

Löst mir die Hand, so ruf' ich ihn her.
Wohlan, die Nibelungen rief ich mir nah'.
Ihrem Herrn gehorchend, hör' ich den Hort
aus der Tiefe sie führen zu Tag:
nun löst mich vom lästigen Band!

WOTAN

Nicht eh'r, bis alles gezahlt.

ALBERICH

O schändliche Schmach!
Daß die scheuen Knechte
geknebelt selbst mich erschau'n!
Dorthin geführt, wie ich's befeh!'!
All' zu Hauf schichtet den Hort!

first help to set yourself free:

no free man makes atonement
for an injury to a bound man.

So if you are considering revenge,
quickly and without delay,
provide for the ransom first of all!

ALBERICH

Then state what you demand!

WOTAN

The treasure and your bright Gold.

ALBERICH

Greedy gang of swindlers!
Yet if only I can keep the Ring,
I can easily do without the treasure,
for through the power of the Ring
it would soon be won afresh
and pleasantly increased.
It will have served as a warning
to make me wise.
I do not count the lesson too dearly bought,
though I must lose the trinkets for the instruction.

WOTAN

Will you give up the treasure?

ALBERICH

Release my hand, and I will send for it.
Come on then – I have summoned the Nibelungs here.
In obedience to their lord I hear them bringing the treasure
up from the depths into the light of day.
Now free me from these irksome bonds!

WOTAN

Not until all is discharged.

ALBERICH

O shameful disgrace,
that my terrorised slaves
should see me thus shackled!
Set it down there, as I command!
Pile up the treasure all in a heap!

Helf' ich euch Lahmen?
 Hierher nicht gelugt!
 Rasch da, rasch!
 Dann rührt euch von hinnen,
 daß ihr mir schafft!
 Fort in die Schachten!
 Weh' euch, find' ich euch faul!
 Auf den Fersen folg' ich euch nach!
 Gezahlt hab' ich;
 nun laßt mich zieh'n:
 und das Helmgeschmeid',
 das Loge dort hält,
 das gebt mir nun gütlich zurück!

LOGE
 Zur Buße gehört auch die Beute.

ALBERICH
 Verfluchter Dieb!
 Doch nur Geduld!
 Der den alten mir schuf, schafft einen andern:
 noch halt' ich die Macht, der Mime gehorcht.
 Schlimm zwar ist's, dem schlauen Feind
 zu lassen die listige Wehr!
 Nun denn! Alberich ließ euch alles:
 jetzt löst, ihr Bösen, das Band.

LOGE
 Bist du befriedigt? Lass' ich ihn frei?

WOTAN
 Ein goldner Ring ragt dir am Finger;
 hörst du, Alp?
 Der, acht' ich, gehört mit zum Hort.

ALBERICH
 Der Ring?

WOTAN
 Zu deiner Lösung mußst du ihn lassen.

ALBERICH
 Das Leben, doch nicht den Ring!

Must I help you, lame creatures?
 Do not pry over here!
 Quickly there! Quick!
 Then get out of here,
 back to work!
 A way to the pits!
 Woe betide you if I find you idle!
 I shall follow close on your heels.
 I have paid:
 now let me go!
 And the helmet of mail
 that Loge is holding there,
 be so good as to give me back now!

LOGE
 This booty goes with the ransom, too.

ALBERICH
 Accursed thief!
 Yet only have patience!
 He who made the old one will make me a new one!
 I still hold the power Mime obeys.
 It is hard, I must confess, to leave the crafty foe
 this cunning weapon!
 Now then! Alberich has relinquished everything –
 so undo my bonds, you villains!

LOGE
 Are you satisfied? Shall I set him free?

WOTAN
 A golden Ring gleams on your finger –
 do you hear, goblin?
 I consider that belongs to the treasure.

ALBERICH
 The Ring?

WOTAN
 For your ransom you must give it up.

ALBERICH
 Take my life – but not the Ring!

WOTAN
 Den Reif verlang' ich,
 mit dem Leben mach', was du willst!

ALBERICH
 Lös' ich mir Leib und Leben,
 den Ring auch muß ich mir lösen;
 Hand und Haupt, Aug' und Ohr
 sind nicht mehr mein Eigen,
 als hier dieser rote Ring!

WOTAN
 Dein Eigen nennst du den Ring?
 Rasest du, schamloser Albe?
 Nüchtern sag',
 wem entnimmst du das Gold,
 daraus du den schimmernden schufst?
 War's dein Eigen, was du Arger
 der Wassertiefe entwandt?
 Bei des Rheines Töchtern hole dir Rat,
 ob ihr Gold sie zu eigen dir gaben,
 das du zum Ring dir geraubt!

ALBERICH
 Schmäßliche Tücke! Schändlicher Trug!
 Wirst du Schächer die Schuld mir vor,
 die dir so wonnig erwünscht?
 Wie gern raubtest du selbst
 dem Rheine das Gold,
 war nur so leicht
 die Kunst, es zu schmieden, erlangt?
 Wie glücklich es nun dir Gleißner zum Heil,
 daß der Nibelung, ich, aus schmäßlicher Not,
 in des Zornes Zwange,
 den schrecklichen Zauber gewann,
 dess' Werk nun lustig dir lacht?
 Des Unseligen, Angstversehrten
 fluchfertige, furchtbare Tat,
 zu fürstlichem Tand soll sie fröhlich dir taugen,
 zur Freude dir frommen mein Fluch?
 Hüte dich, herrischer Gott!
 Frevelte ich, so frevelt' ich frei an mir:

WOTAN
 I demand the Ring,
 do what you will with your life!

ALBERICH
 If I may redeem life and limb
 then must I also redeem the Ring;
 hand and head, eye and ear,
 are not more my own
 than this Gold Ring here.

WOTAN
 Do you call the Ring your own?
 Are you raving, shameless goblin?
 Tell me calmly,
 from whom did you take the Gold
 that you fashioned the glittering object from?
 Was it yours you filched
 from the waters' depth, wretch?
 Ask the Rhinemaidens whether they gave you
 their Gold to keep –
 the Gold you stole for the Ring!

ALBERICH
 Disgraceful trick! Shameful deceit!
 Do you throw the blame on me, robber,
 for what you yourself so fondly desired?
 How gladly would you have stolen
 the Gold from the Rhine yourself,
 if the skill to forge it
 might have been as easily acquired!
 How luckily it has fallen out for you, hypocrite,
 that I, the Nibelung, from ignominious need,
 driven on by anger,
 won the fearful magic
 whose creation now lures you so sweetly!
 Shall the unhappy fear-laden creature's
 accursed, dreadful deed,
 happily bring you the princely trinket –
 my curse profit you as joy?
 Take care, lordly God!
 If I have sinned, I have sinned only against myself:

doch an allem, was war, ist und wird,
frevelst, Ewiger, du,
entreiest du frech mir den Ring!

WOTAN
Her den Ring!
Kein Recht an ihm
schwrst du schwatzend dir zu.

ALBERICH
Ha! Zertrümmert! Zerknickt!
Der Traurigen traurigster Knecht!

WOTAN
Nun halt' ich, was mich erhebt,
der Mächtigen mächtigsten Herrn!

LOGE
Ist er gelöst?

WOTAN
Bind' ihn los!

LOGE
Schlpfe denn heim!
Keine Schlinge hält dich: frei fahre dahin!

ALBERICH
Bin ich nun frei? Hahahaha!
Wirklich frei?
So gr' euch denn meiner Freiheit erster Gruß!
Wie durch Fluch er mir geriet,
verflucht sei dieser Ring!
Gab sein Gold mir Macht ohne Maß,
nun zeug' sein Zauber Tod dem, der ihn trgt!
Kein Froher soll seiner sich freu'n,
keinem Glücklichen lache sein lichter Glanz!
Wer ihn besitzt, den sehre die Sorge,
und wer ihn nicht hat, den nage der Neid!
Jeder giere nach seinem Gut,
doch keiner genieße mit Nutzen sein!
Ohne Wucher ht' ihn sein Herr;
doch den Wrger zieh' er ihm zu!
Dem Tode verfallen, fessle den Feigen die Furcht:

but you, immortal, are sinning
against everything that has been, is and ever will be,
if you brazenly snatch the Ring from me!

WOTAN
Give me the Ring!
With all your prating,
you cannot maintain a shadow of right to it.

ALBERICH
Ha! Ruined! Crushed!
The most miserable of miserable slaves!

WOTAN
Now I hold that which elevates me
the most mighty of mighty lords!

LOGE
Shall I release him?

WOTAN
Set him free!

LOGE
Slip off home then!
Let no noose hold you – go away free!

ALBERICH
Am I free now? Ha, ha, ha, ha!
Really free?
Then be greeted by my freedom's first greeting –
As it came to me through a curse,
may this Ring be accursed!
Its Gold gave me unmeasured power,
now its magic shall breed death for him who wears it!
No joyful man shall have joy of it,
on no happy man shall its bright gleam smile!
Care shall consume whoever possesses it,
and whoever possesses it not, envy shall gnaw!
All shall lust after its possession,
but none shall delight in its use!
Its lord shall guard it without profit,
yet it shall attract his destroyer to him!
Predestined to die, let fear fetter the craven;

38

solang er lebt, sterb' er lechzend dahin,
des Ringes Herr als des Ringes Knecht:
bis in meiner Hand den geraubten wieder ich halte!
So segnet in höchster Not
der Nibelung seinen Ring!
Behalt' ihn nun,
hte ihn wohl:
meinem Fluch fliehst du nicht!

LOGE
Lauschtest du seinem Liebesgru?

WOTAN
Gnn' ihm die geifernde Lust!

LOGE
Fasolt und Fafner nahen von fern:
Freia führen sie her.

FROH
Sie kehren zurück!

DONNER
Willkommen, Bruder!

FRICKA
Bringst du gute Kunde?

LOGE
Mit List und Gewalt gelang das Werk:
dort liegt, was Freia löst.

DONNER
Aus der Riesen Haft naht dort die Holde.

FROH
Wie liebebliche Luft wieder uns weht,
wonnig' Gefühl die Sinne erfüllt!
Traurig ging es uns allen,
getrennt für immer von ihr,
die leidlos ewiger Jugend
jubelnde Lust uns verleiht.

FRICKA
Lieblichste Schwester, seste Lust!
Bist du mir wieder gewonnen?

while he lives, let the lord of the Ring
waste away as the slave of the Ring,
until I hold once more in my hand
that which has been stolen from me!
Thus, in direst distress
the Nibelung blesses his Ring!
Keep it now, guard it well:
you shall not escape my curse!

LOGE
Did you mark his love-greeting?

WOTAN
Do not begrudge him his venomous pleasure!

LOGE
Fasolt and Fafner are approaching from afar,
they are bringing Freia here.

FROH
They have returned!

DONNER
Welcome, brother!

FRICKA
Do you bring good tidings?

LOGE
Our task has been accomplished by cunning and force:
there lies Freia's ransom:

DONNER
From out the Giants' custody the fair maid is returning.

FROH
Oh, what a balmy air wafts over us once more!
Blissful feelings fill my mind!
One and all it would be sad for us
to be parted for ever from her,
who bestows the rapturous joy
of eternal carefree youth upon us.

FRICKA
Dearest sister, sweetest delight!
Have you been won back for me?

39

FASOLT

Halt! Nicht sie berührt! Noch gehört sie uns.
Auf Riesenheims ragender Mark
rasteten wir; mit treuem Mut
des Vertrages Pfand pflegten wir.
So sehr mich's reut, zurück doch bring' ich's,
erlegt uns Brüdern die Lösung ihr.

WOTAN

Bereit liegt die Lösung:
des Goldes Maß sei nun gütlich gemessen.

FASOLT

Das Weib zu missen, wisse, gemutet mich weh:
soll aus dem Sinn sie mir schwinden,
des Geschmeides Hort häufet denn so,
daß meinem Blick die Blühende ganz er verdeckt!

WOTAN

So stellt das Maß nach Freias Gestalt!

11

FAFNER

Gepflanzt sind die Pfähle nach Pfandes Maß;
Gehäuft nun füll' es der Hort!

WOTAN

Eilt mit dem Werk: widerlich ist mir's!

LOGE

Hilf mir, Froh!

FROH

Freias Schmach eil' ich zu enden.

FAFNER

Nicht so leicht und locker gefügt!
Fest und dicht füll' er das Maß.
Hier lug' ich noch durch:
verstopft mir die Lücken!

LOGE

Zurück, du Grober!

FAFNER

Hierher!

FASOLT

Stop! Do not touch her! She is still ours.
At Riesenheim's towering frontier
we rested: we have cared for the treaty's pledge
with honourable faith.
Though much to my regret, yet have I brought her back,
so pay us brothers the ransom for her.

WOTAN

The ransom lies ready;
now let the quantity of Gold be measured well.

FASOLT

To forgo the woman, you know, makes me sad:
if I must put her out of my mind, heap up
the hoard of treasure so that it quite masks
the fair maid from my sight!

WOTAN

Then set up the measure by Freia's shape.

FAFNER

The stakes are planted according to the size of the pledge:
now heap up the treasure to fill the space.

WOTAN

Hurry with the business: it is loathsome to me!

LOGE

Help me, Froh!

FROH

I hasten to put an end to Freia's shame.

FAFNER

Do not fit it together so lightly and loosely!
Pack the measure tight and dense.
I can still see through here –
Stop up the chinks!

LOGE

Back, you uncouth churl!

FAFNER

Here!

LOGE

Greif' mir nichts an!

FAFNER

Hierher! Die Klinze verklemmt!

WOTAN

Tief in der Brust brennt mir die Schmach!

FRICKA

Sieh, wie in Scham schmäählich die Edle steht:
um Erlösung fleht stumm der leidende Blick.
Böser Mann! Der Minnigen botest du das!

FAFNER

Noch mehr! Noch mehr hierher!

DONNER

Kaum halt' ich mich: schäumende Wut
weckt mir der schamlose Wicht!
Hierher, du Hund! Willst du messen,
so miß dich selber mit mir!

FAFNER

Ruhig, Donner! Rolle, wo's taugt:
hier nützt dein Rasseln dir nichts!

DONNER

Nicht dich Schmähl'chen zu zerschmettern?

WOTAN

Friede doch!
Schon dünkt mich Freia verdeckt.

LOGE

Der Hort ging auf.

FAFNER

Noch schimmert mir Holdas Haar:
dort das Gewirk wirf auf den Hort!

LOGE

Wie? Auch den Helm?

FAFNER

Hurtig, her mit ihm!

LOGE

Do not touch anything!

FAFNER

Here! The chink must be closed!

WOTAN

Deep down in my breast I burn with shame!

FRICKA

See how the noble maid stands wrapt in ignominious
shame: in silence her suffering look implores relief. Wicked
man, it is you who have brought this on the fair maid!

FAFNER

Still more! Still more here!

DONNER

I can scarce restrain myself: the shameless wight
rouses me to frothing fury!
Here, you dog! If you must measure,
then measure yourself against me!

FAFNER

Quiet, Donner! Roar where it may profit you –
here your blustering will prove of no avail!

DONNER

Not even to crush you, scoundrel?

WOTAN

Peace now!
Freia seems to be hidden already.

LOGE

The treasure has run out.

FAFNER

I can still see the glint of Holda's hair:
throw that object there on the treasure pile!

LOGE

What, the Helmet too?

FAFNER

Quickly, here with it!

WOTAN

Laß ihn denn fahren!

LOGE

So sind wir denn fertig! Seid ihr zufrieden?

FASOLT

Freia, die Schöne, schau' ich nicht mehr:
so ist sie gelöst? Muß ich sie lassen?
Weh! Noch blitzt ihr Blick zu mir her;
des Auges Stern strahlt mich noch an:
durch eine Spalte muß ich's erspäh'n.
Seh' ich dies wonnige Auge,
von dem Weibe lass' ich nicht ab!

FAFNER

He! Euch rat' ich, verstopft mir die Ritze!

LOGE

Nimmersatte! Seht ihr denn nicht,
ganz schwand uns der Hort?

FAFNER

Mitnichten, Freund! An Wotans Finger
glänzt von Gold noch ein Ring:
den gebt, die Ritze zu füllen!

WOTAN

Wie! Diesen Ring?

LOGE

Laßt euch raten!
Den Rheintöchtern gehört dies Gold;
ihnen gibt Wotan es wieder.

WOTAN

Was schwatztest du da?
Was schwer ich mir erbeutet,
ohne Bangen wahr' ich's für mich!

LOGE

Schlimm dann steht's um mein Versprechen,
das ich den Klagenden gab!

WOTAN

Dein Versprechen bindet mich nicht;

WOTAN

Let it go then!

LOGE

So then we are finished, Are you satisfied?

FASOLT

I can no longer see Freia the fair –
Is she then ransomed? Must I give her up?
Alas! Her glance still flashes on me here;
the pupil of her eye still beams on me:
must I espy it through a chink!
While I see those lovely eyes
I will never leave the woman.

FAFNER

Ha! I charge you, stop up the chink!

LOGE

Insatiable gluttons! Cannot you see then
the treasure is quite used up?

FAFNER

In no wise, friend! On Wotan's finger
a golden Ring still gleams –
give that to fill the crevice!

WOTAN

What? This Ring?

LOGE

Be advised!
This Gold belongs to the Rhinemaidens:
Wotan is giving it back to them.

WOTAN

What are you prattling about?
That which I captured for myself with such difficulty,
I shall fearlessly keep for myself.

LOGE

It goes badly, then, with my promise,
which I gave to the weeping mermaids.

WOTAN

Your promise is not binding on me –

42

als Beute bleibt mir der Reif.

FAFNER

Doch hier zur Lösung mußst du ihn legen.

WOTAN

Fordert frech, was ihr wollt,
alles gewäh'r' ich;
um alle Welt; doch
nicht fahren lass' ich den Ring!

FASOLT

Aus denn ist's, beim Alten bleibt's;
nun folgt uns Freia für immer!

FREIA

Hilfe! Hilfe!

FRICKA

Harter Gott, gib ihnen nach!

FROH

Spare das Gold nicht!

DONNER

Spende den Ring doch!

WOTAN

Laßt mich in Ruh'! Den Reif geb' ich nicht!

12

ERDA

Weiche, Wotan, weiche!
Flieh' des Ringes Fluch!
Rettungslos dunklem Verderben
weihst dich sein Gewinn.

WOTAN

Wer bist du, mahnendes Weib?

ERDA

Wie alles war – weiß ich;
wie alles wird, wie alles sein wird
seh' ich auch: der ew'gen Welt Ur-Wala,
Erda, mahnt deinen Mut. Drei der Töchter,
ur-erschaff'ne, gebar mein Schoß;
was ich sehe, sagen dir nächtlich die Nornen.
Doch höchste Gefahr führt mich heut'

I shall keep the Ring as booty.

FAFNER

But you must lay it here as ransom.

WOTAN

Boldly demand what you will,
and I would grant anything;
but not even for the whole world
will I give up the Ring!

FASOLT

Then it is all no good, the old arrangement stands.
Freia will follow us now for good.

FREIA

Help! Help!

FRICKA

Cruel god, give in to them!

FROH

Do not spare the Gold!

DONNER

Give up the Ring then!

WOTAN

Leave me in peace! I will not give up the Ring.

ERDA

Yield, Wotan, yield!
Fly from the Ring's curse!
Utter ruin past salvation,
its gain will bring you.

WOTAN

Who are you, woman who exhorts me?

ERDA

I know how all once was;
how all is and how all will be.
that can I see besides: the primeval one
of the everlasting world,
all-wise Erda gives warning to your spirit,
Three daughters, primevally-created,
my womb has borne; what I see, the Norns tell you nightly.

43

selbst zu dir her.
 Höre! Höre! Höre!
 Alles was ist, endet.
 Ein düst'rer Tag dämmert den Göttern:
 dir rat' ich, meide den Ring!

WOTAN
 Geheimnis-hehr
 hält mir dein Wort:
 weile, daß mehr ich wisse!

ERDA
 Ich warnte dich; du weißt genug:
 sinn' in Sorg' und Furcht!

WOTAN
 Soll ich sorgen und fürchten,
 dich muß ich fassen, alles erfahren!

FRICKA
 Was willst du, Wütender?

FROH
 Halt' ein, Wotan!
 Scheue die Edle, achte ihr Wort!

13 DONNER
 Hört, ihr Riesen! Zurück, und harret:
 das Gold wird euch gegeben.

FREIA
 Darf ich es hoffen?
 Dünkt euch Holda wirklich der Lösung wert?

WOTAN
 Zu mir, Freia! Du bist befreit.
 Wieder gekauft kehrt uns die Jugend zurück!
 Ihr Riesen, nehmt euren Ring!

FASOLT
 Halt, du Gieriger! Gönnen mir auch was!
 Redliche Teilung taugt uns beiden.

FAFNER
 Mehr an der Maid als am Gold
 lag dir verliebtem Geck:

But gravest danger drives me here to you to-day myself.
 Take heed, take heed!
 All that is has an end.
 A doom-laden day is dawning for the gods:
 I counsel you, shun the Ring!

WOTAN
 Mysteriously sublime
 your words resound in my ears:
 stay, that I may know more!

ERDA
 I have warned you – you know enough:
 in care and fear reflect!

WOTAN
 If I am to worry and fear,
 I must seize you to learn everything!

FRICKA
 What are you about, furious man?

FROH
 Hold back, Wotan!
 Fear the noble one, heed her word!

DONNER'
 Listen, you Giants! Come back and wait patiently:
 the Gold will be given you.

FREIA
 Dare I hope so?
 Do you really consider Holda worth the ransom?

WOTAN
 Come to me, Freia! You are free:
 purchased again let our youth return to us once more!
 Take your Ring, you Giants!

FASOLT
 Hold, you greedy creature! Allow me something too!
 Honest sharing out is good for both of us.

FAFNER
 You set more store on the maid than on the Gold,
 you love-sick fool!

mit Müh' zum Tausch vermocht' ich dich Toren;
 Ohne zu teilen, hättest du Freia gefreit:
 teil' ich den Hort,
 billig behalt' ich die größte Hälfte für mich.

FASOLT
 Schändlicher du! Mir diesen Schimpf?
 Euch ruf' ich zu Richtern:
 teilet nach Recht uns redlich den Hort!

LOGE
 Den Hort laß ihn raffen;
 halte du nur auf den Ring!

FASOLT
 Zurück, du Frecher! Mein ist der Ring;
 mir blieb er für Freias Blick!

FAFNER
 Fort mit der Faust! Der Ring ist mein!

FASOLT
 Ich halt' ihn, mir gehört er!

FAFNER
 Halt' ihn fest, daß er nicht fall'!
 Nun blinze nach Freias Blick!
 An den Reif rührst du nicht mehr!

WOTAN
 Furchtbar nun erfind' ich des Fluches Kraft!

LOGE
 Was gleicht, Wotan, wohl deinem Glücke?
 Viel erwarb dir des Ringes Gewinn;
 daß er nun dir genommen, nützt dir noch mehr:
 deine Feinde – sieh – fällen sich selbst
 um das Gold, das du vergabst.

WOTAN
 Wie doch Bangen mich bindet!
 Sorg' und Furcht fesseln den Sinn:
 wie sie zu enden, lehre mich Erda:
 zu ihr muß ich hinab!

With difficulty I prevailed on you to agree to the exchange.
 Without sharing you would have courted Freia:
 if I share the treasure
 it is only fair I should keep the greater half for myself.

FASOLT
 You despicable scoundrel! You insult me thus?
 I appeal to you as judges:
 divide the treasure between us justly and fairly!

LOGE
 Let him take the treasure:
 you keep the Ring alone!

FASOLT
 Back, you churl! The Ring is mine;
 let it remain with me in place of Freia's eyes.

FAFNER
 Take your hands off! The Ring is mine!

FASOLT
 I hold it, it belongs to me!

FAFNER
 Hold it tight, in case you let it fall!
 Blink away now at Freia's eyes:
 you won't lay your hands on the Ring any more!

WOTAN
 How terrible now do I find the power of the curse to be!

LOGE
 What indeed can compare with your luck, Wotan?
 Winning the Ring won you much;
 that it is now taken from you, profits you still more:
 see, your enemies kill each other
 on account of the Gold you have given away.

WOTAN
 Yet how fear fetters me!
 Care and fear shackle my mind;
 how to end it let Erda teach me:
 to her I must descend!

FRICKA

Wo weist du, Wotan?
Winkt dir nicht hold die hehre Burg,
die des Gebiets gastlich bergend nun hartt?

WOTAN

Mit bösem Zoll zahl' ich den Bau.

DONNER

14 Schwüles Gedünst schwebt in der Luft;
lästig ist mir der trübe Druck!
Das bleiche Gewölk samm' ich zu blitzendem Wetter,
das fegt den Himmel mir hell.
Heda! Heda! Hedo!
Zu mir, du Gedüft! Ihr Dünste, zu mir!
Donner, der Herr, ruft euch zu Heer!
Auf des Hammers Schwung schwebet herbei!
Dunstig Gedämpf! Schwebend Gedüft!
Donner, der Herr, ruft euch zu Heer!
Heda! Heda! Hedo!

DONNERS STIMME

Bruder, hieher! Weise der Brücke den Weg!

FROH

Zur Burg führt die Brücke,
leicht, doch fest eurem Fuß:
beschreitet kühn ihren schrecklosen Pfad!

WOTAN

15 Abendlich strahlt der Sonne Auge;
in prächtiger Glut prangt glänzend die Burg.
In des Morgens Scheine mutig erschimmernd,
lag sie herrenlos, hehr verlockend vor mir.
Von Morgen bis Abend, in Müh' und Angst,
nicht wonnig ward sie gewonnen!
Es naht die Nacht: vor ihrem Neid
biete sie Bergung nun.
So grüß' ich die Burg,
sicher vor Bang' und Grau'n!
Folge mir, Frau:
in Walhall wohne mit mir!

FRICKA

Why do you tarry, Wotan?
Does the glorious citadel not beckon to you in beauty
as it stands waiting to afford its owner hospitable shelter?

WOTAN

With evil toll I have paid for the building!

DONNER

A sultry mist hangs in the air;
its louring weight lies heavy on me:
I will mass the pale clouds together in a thunderstorm;
it will sweep me the heavens clear.
Heda! Heda! Hedo!
Come hither, you mist! You vapours, come here to me!
Donner, your lord, summons his host!
At the swing of his hammer hang here suspended,
foggy vapours, floating mist!
Donner, your lord, summons his host!
Heda! Heda! Hedo!

DONNER'S VOICE

Brother, come here! Show the path across the bridge!

FROH

The bridge leads to the citadel,
light, yet firm to the foot:
boldly tread its danger-free path!

WOTAN

In the evening light the sun's eye gleams;
in its splendid glow the stronghold shines bright,
In the light of morning bravely glittering it stood tenantless,
lofty and inviting before me.
Between dawn and sunset in toil and anguish
it was not happily won!
Night draws on: from its jealous envy
may it afford shelter now.
Thus do I greet the citadel,
safe from fear and dread.
Follow me, wife:
dwell with me in Valhalla.

FRICKA

Was deutet der Name?
Dies, dünkt mich, hört' ich ihn nennen.

WOTAN

Was, mächtig der Furcht,
mein Mut mir erfand,
wenn siegend es lebt,
leg' es den Sinn dir dar!

LOGE

16 Ihrem Ende eilen sie zu,
die so stark im Bestehen sich wähen.
Fast schäm' ich mich, mit ihnen zu schaffen;
zur leckenden Lohe mich wieder zu wandeln,
spür' ich lockende Lust:
sie aufzuzehren, die einst mich gezähmt,
statt mit den Blinden blöd zu vergeh'n,
und wären es göttlichste Götter!
Nicht dumm dünkte mich das!
Bedenken will ich's: wer weiß, was ich tu'!

DIE DREI RHEINTÖCHTER

17 Rheingold! Rheingold! Reines Gold!
Wie lauter und hell leuchtest hold du uns!
Um dich, du klares, wir nun klagen!
gebt uns das Gold!
gebt uns das uns das reine zurück!

WOTAN

Welch' Klagen klingt zu mir her?

LOGE

Des Rheines Kinder beklagen des Goldes Raub!

WOTAN

Vervünschte Nicker!
Wehre ihrem Gekack!

LOGE

Ihr da im Wasser, was weint ihr herauf?
Hört, was Wotan euch wünscht!
Glänzt nicht mehr euch Mädchen das Gold,
in der Götter neuem Glanze

FRICKA

What does the name mean?
I do not seem ever to have heard it spoken?

WOTAN

If that which, through the power of fear,
my courage conceived,
now lives on triumphant,
its meaning will be clear to you.

LOGE

They are hastening towards their end,
they who believe themselves so strongly enduring.
I am almost ashamed to have any share in their doings:
I am strongly tempted to transform myself
once more into licking flame and consume them
who once subdued me,
instead of feebly passing away with the blind,
were they the most godlike of gods!
That does not seem so foolish to me!
I will ponder on it: who knows what I will do!

RHINEMAIDENS

Rheingold! Rheingold! Pure Gold!
How clear and bright thou didst shine gloriously upon us!
For thee, thou bright one, we now mourn:
give us the Gold,
O give us back the pure Gold!

WOTAN '

What wailing is that that falls on my ear?

LOGE

The Rhine-daughters are lamenting the theft of the Gold.

WOTAN

Accursed water-sprites!
Stop their teasing!

LOGE

You down there in the water, why do you lift up your
tearful voices to us? Hear what Wotan wishes you.
Though the Gold no longer shines on you maidens,
you are to bask happily henceforth

Customer TESTAMENT
Catalogue No. SBT2 1390
Job Title Das Rheingold

Page No. 48

sonnt euch selig fortan!

DIE DREI RHEINTÖCHTER

Rheingold! Rheingold! Reines Gold!

O leuchtete noch in der Tiefe dein laut'rer Tand!

Traulich und treu ist's nur in der Tiefe:

falsch und feig ist, was dort oben sich freut!

ENDE DER OPER

in the new-found radiance of the Gods!

RHINEMAIDENS

Rhinegold! Rhinegold! Pure Gold!

Oh, if only thy flawless treasure still shone in the deep!

Familiar and trustworthy is it only in the deep:

false and craven is all that rejoices there up above!

END OF THE OPERA

